

# Engadiner Post

## POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan des Kreises Oberengadin und der Gemeinden Sils/Segl, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez, Susch, Ftan, Ardez, Scuol, Tarasp, Tschlin, Samnaun

**Üsanza** Sonda passada ha gnü lö a Ftan il Schüschaiver, la festa da saramentaziun da las instanzas. Il Schüschaiver es però eir la festa da la juventüna. **Pagina 6**

**Engadinsnow** Zehn Tage Event sind vorbei, Engadinsnow abgeschlossen. Der Corvatsch entwickelt sich immer mehr zum Berg der Jungen. **Seite 13**

**Dario Cologna** Die Schweizermeisterschaften in Les Mosses wurden von Dario Cologna dominiert. Aber auch andere Südbündner glänzten. **Seite 14**

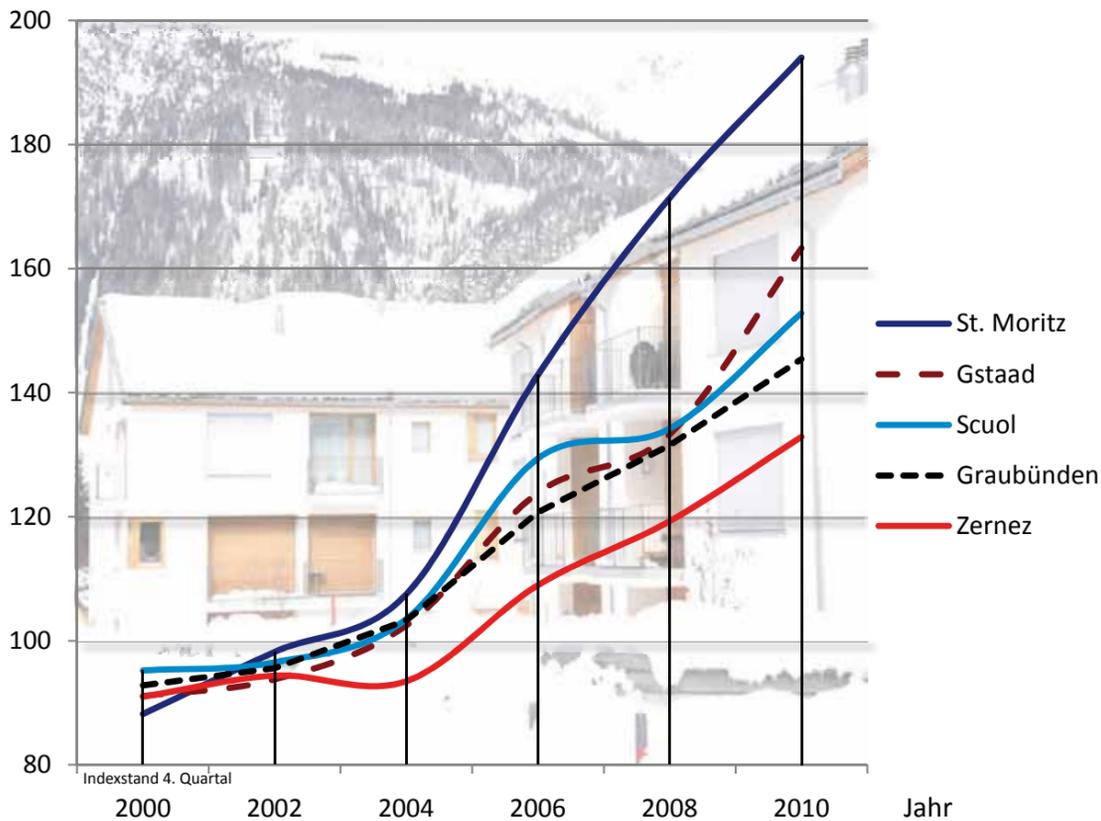
## Wohnungen im Engadin sind immer teurer

Die Lage und der Ausbaustandard aber müssen stimmen

In den letzten zehn Jahren haben sich die Immobilienpreise im Oberengadin verdoppelt. Der stärkste Zuwachs ist in Samedan zu verzeichnen.

RETO STIFEL

Wenn im Jahr 2000 in St. Moritz eine Eigentumswohnung im mittleren Preissegment eine Million Franken gekostet hat, so muss für das gleiche Objekt heute praktisch das Doppelte bezahlt werden. Das zeigt der Preisindex für Eigentumswohnungen des Immobilien-Beratungsunternehmens Wüest & Partner (siehe Grafik). Die Wohnungen im obersten Segment mit einem sehr hohen Ausbaustandard und einer Top-Lage haben noch stärker zugelegt, bei den einfacheren Objekten ist der Index etwas weniger stark angestiegen. Der Anteil an Zweitwohnungen in diesem Index beträgt rund 30 Prozent. Ein Vergleich mit anderen Orten im Engadin, im Kanton und in der gesamten Schweiz zeigt, dass der Anstieg in St. Moritz am stärksten war – übertroffen nur noch von der Gemeinde Samedan. Dort ist der Index sogar deutlich über 200 Punkte angestiegen. Für Urs Hausmann und Marco Feusi von Wüest & Partner ist der Boom in Samedan darauf zurückzuführen, dass der Start vor zehn Jahren auf einem deutlich tieferen Niveau als in St. Moritz erfolgt ist. Samedan habe in den letzten Jahren eine starke Bautätigkeit entwickelt, die Preise seien rasant angestiegen. Eine andere Entwicklung hat Marco Feusi in La Punt Chamues-ch festgestellt. Dort sei das Angebot auf dem Immo-



Die Preisentwicklung von Eigentumswohnungen in verschiedenen Regionen während den letzten zehn Jahren. Ab 2004 sind die Preise rasant gestiegen, am stärksten im Oberengadin.

Grafik: EP/PL, Quelle Wüest & Partner

bilienmarkt vergleichsweise gross, die Preise moderat. Den Grund dafür sieht er vor allem darin, dass recht viele Wohnungen aus den 1960er- und 1970er-Jahren auf dem Markt sind mit einem hohen Sanierungspotenzial. Was bei einem Blick auf den Index auffällt, ist der überproportional starke Anstieg ab Ende 2004. Für Urs Hausmann gibt es dafür zwei Gründe. Zum einen die bilateralen Verträge, die seit 2004 in Kraft sind und den Immobilien-

erwerb in der Schweiz für EU-Bürger vereinfacht haben. Zum anderen die tiefen Zinsen. Diese seien zwar seit 20 Jahren rückläufig, so recht getraut habe man dem Rückgang aber lange nicht. Erst 2004/05, im Gefolge von politischen Ereignissen und einer Mini-Rezession, habe sich die Erkenntnis durchgesetzt, dass die Zinsen dauerhaft tief bleiben könnten. Dass sich die Preiskurve für Immobilien Ende des 4. Quartals 2010 ver-

flacht hat, kommt für Hausmann nicht überraschend. «Diese Abflachung war schon länger zu erwarten, wir sind an einem Kulminationspunkt angelangt», sagt er. An eine eigentliche Wende bei der Preisentwicklung denkt aber niemand. Die Experten sind der Meinung, dass im Oberengadin die Preise für Wohnungen und Häuser weiter ansteigen werden, wenn auch nicht mehr so schnell. Mehr dazu auf **Seite 3**

## Gelungener Auftakt zum White Turf 2011

**Pferderennen** Der strahlend blaue Himmel und die milden Temperaturen sorgten für einen grossen Zuschauer-aufmarsch am ersten Rennsonntag des diesjährigen White Turf. 11 000 Besucher konnten sechs spannende Rennen erleben. Beim Grand Prix Guardaval gab es mit Mascarpone einen einheimischen Sieg. Das Pferd aus dem Stall Corviglia ist im Besitz von Wally und Hans Clavadetscher aus Sils. Dank diesem Sieg wird Mascarpone am Grossen Preis von St. Moritz vertreten sein. Im Skikjöringrennen setzte sich Jakob Broger mit King George vor Leo Luminati mit Gallardo durch. Und auch in der «Engadiner Post/Posta Ladina» Challenge setzte sich mit Fleuri Ramuntcho ein Favorit durch. Fachmännisch kommentiert wurden die Galopprennen von Michael Luxenburger. Ein Porträt über die Münchner Persönlichkeit und der ausführliche Rennbericht stehen auf **Seite 11**



Jockey Robert Havlin setzt sich auf dem einheimischen Mascarpone durch. Foto: swiss-image.ch/Mettler

### Kaum eröffnet und schon beschädigt

**Samedan** Letzten Samstag wurde auf dem Planta-Platz das Kunstprojekt «Kunstruiert» eröffnet. Künstler und Academia-Schüler haben zwischen Chesa Planta und Gemeindehaus ein ephemeres Kunsthaus aus Eis und Schnee erstellt, das in seinem Inneren Raum für eine Gruppenausstellung gibt. Mehrere Künstler sind mit Objekten und Installationen daran beteiligt. Doch die Freude über die gelungene Ausstellung währte nicht lange: Sie wurde in der Nacht von Samstag auf Sonntag Ziel von Vandalen und ihrer Zerstörungswut. (mcj) **Seite 5**

### L'Hom Strom, ün hom da nom e pom

**Scuol** La prüma sonda da favrer vegn festivada a Scuol l'üsanza da l'Hom Strom. Plain fatschögn s'han miss eir quist on ils uffants da la scoula da Scuol in sonda davo gïantar a stordscher cuas our da strom e tillas plajar intuorn üna pütta da passa desch meters. Uschè es gnü fuormà l'Hom Strom 2011 e punct a las 20.00 es el gnü ars vi'n Gurlaina. L'üsanza da l'Hom Strom chi ha, tenor il cugnuschidur Balsar Biert, probabelmaing sias ragischs i'l temp pajan, ha però surtut cun l'ir dal temp eir elemaints cristians. Jachen Puorger chi'd es daspö blers ons magisters a Scuol manaja: «Nus vain eir adüna darcheu stuvü adattar ün zich l'üsanza al temp, ma pels uffants es restà l'Hom Strom üna da las üsanzas las plü vivas». (anr/ads) **Pagina 6**

### Success pels cumüns concessiunaris

**Engiadina Bassa** La Corporaziun dals cumüns concessiunaris da las Ouvras electricas ha pudü preschantar a la radunanza da delegiats ün on da gronds success. Uschè ha chattà la dispitta tanter la corporaziun e las Ouvras electricas Engiadina (OEE) a regard il predsch da la forza supplementara üna fin. Ils cumün da S-chanf fin Tschlin survegnan in avegnir la forza pel predsch da producziun plus ün rap. In üna seguonda dumonda pendent ha decis la cumischium federala d'electricità ElCom eir a favur dals cumüns concessiunaris. L'OEE sto tenor quista decisiun surtour svesch ils cuosts da transport da la forza electrica sco eir ils cuosts da servezzan dal sistem. Per plaschair ha pisserà eir il fat cha'ls fits d'aua crescharan in avegnir per 25 fin 40 pertschient. (nba) **Pagina 7**

### Treffen der Gourmet-Köche ist zu Ende

**Festival** Kochkunst von höchstem Niveau und wahre Gaumenfreuden durften wiederum am 18. St. Moritz Gourmet Festival erlebt werden. Zehn sterngekrönte Gastköche aus ganz Europa begeisterten mit ihrem Können und sorgten dafür, dass Gourmet-Freunde vom 31. Januar bis 4. Februar auf ihre Kosten kamen. Exklusive Kulinarik-Events in sämtlichen Fünf-Sterne-Hotels des Oberengadins sowie weiteren Festivalbetrieben wurden geboten. Ob Cocktail Party, Küchen-Ensemble im Sinfonie-Einsatz, Kitchen Party in der Hotelküche oder fachmännische Detailarbeit und verführerische Dessertkreationen; die EP/PL lässt mit Bildimpressionen aus dem Paradies der Feinschmecker die gelungene 18. Austragung des Gourmet Festivals Revue passieren. (um) **Seite 9**

### Berthod und Viletta in WM-Form

**Ski alpin** Die Engadiner Skifans dürfen sich freuen, die beiden einheimischen Skirennfahrer Marc Berthod und Sandro Viletta sind in WM-Form. Dies haben sie am Wochenende in Hinterstoder mit Spitzenplätzen gezeigt. Die Weltmeisterschaften beginnen heute in Garmisch-Partenkirchen mit dem Super-G der Frauen, morgen folgt bereits der erste Einsatz von Sandro Viletta im Super-G der Männer. Der La Punter fühlt sich gut, kommt möglicherweise insgesamt dreimal an den Titelkämpfen zum Einsatz. Ganz auf den Riesenslalom konzentriert sich dagegen der St. Moritzer Marc Berthod. Gelöst und sicher fährt der Engadiner nach schwierigen Zeiten wieder. Und entsprechend freut er sich auf die Herausforderung Weltmeisterschaft. (skr) **Seite 14**

## Amtliche Anzeigen Gemeinden Silvaplana und Sils i.E./Segl

### Wald- und Wildschonzone

Nachdem diesen Winter im Skigebiet der Corvatsch AG wiederholt Missachtungen der Wald- und Wildschonzone durch Schneesportler festgestellt wurden, haben sich die Gemeinden Sils und Silvaplana dazu entschlossen, die Kontrollen zu verschärfen. Erfreulicherweise haben die Verantwortlichen der Corvatsch AG ihre Mithilfe in dieser Sache zugesichert.

Neu werden die Pisten- und SOS-Verantwortlichen mit einem Ausweis der Gemeinden ausgestattet. Dieser ermächtigt sie, Personen, die die Wald- und Wildschonzone missachten und betreten oder befahren, direkt vor Ort anzuhalten und mit einer Ordnungsbuss von Fr. 200.– nach kommunalem Polizeigesetz zu büssen.

Ziel soll nicht sein, so viele Bussen wie möglich einzukassieren, sondern die Wintersportler vom Befahren der Ruhezonen abzuhalten. Diese Zonen sind wichtig für den Wald und ermöglichen dem Wild auch strenge Winter zu überleben. Unverbesserliche werden aber in Zukunft konsequent gebüsst.

Silvaplana und Sils, 8. Februar 2011

Gemeindevorstände  
Silvaplana und Sils  
176.776.022

## Amtliche Anzeigen Gemeinde Zuoz

### Baugesuch

**Bauherrschaft:** Lyceum Alpinum  
Zuoz AG, Zuoz

**Bauobjekt:** Ausbau Theater

**Ortslage:** Parzelle 2372

Die Baupläne liegen während 20 Tagen in der Gemeindekanzlei öffentlich auf. Öffentlich-rechtliche Einsprachen gegen dieses Baugesuch sind innerhalb dieser Frist schriftlich und begründet dem Gemeinderat einzureichen.

Zuoz, 8. Februar 2011/tg

Gemeinderat Zuoz  
176.776.009

## FDP sagt Nein zur Waffeninitiative

**Graubünden** An der ordentlichen Delegiertenversammlung der FDP Graubünden vom Mittwochabend wurde die Abstimmungsparole vom 13. Februar 2011 gefasst. Dabei zeigte sich keine Überraschung. Die FDP-Delegierten haben sich klar gegen die sogenannte Waffenschutzinitiative ausgesprochen.

Grossrat und Landammann Hans Peter Michel, Davos, trat als Gegner der Waffenschutzinitiative auf, wobei er seine Ausführungen mit einem Referat «Armee gestern, heute, morgen» untermauerte, denn mit der verfänglichen Waffenschutzinitiative gehe es ja unter anderem darum, die Armee zu schwächen. Er führte in seinem Argumentarium unter anderem folgende Fakten auf: Die Initiative gaulke eine Scheinsicherheit vor, sie löse aber das Problem in keiner Art und Weise. Dann würde bei Annahme der Initiative ein grosser administrativer Aufwand entstehen, gerade das Gegenteil, was ja die FDP. Die Liberalen mit der Bürokratie-Stopp-Initiative erreichen wollten. Ein weiteres Argument gegen diese Initiative sei, dass Teile der Initianten die Armee abschaffen wollten, das sei erklärtes Ziel.

In der anschliessenden Diskussion äusserten sich sowohl Gegner der Initiative, aber auch Befürworter engagiert. Die Gegner konnten die Delegierten durch ihre Argumente besser überzeugen. Die Waffenschutzinitiative wurde von den FDP. Die Liberalen-Delegierten klar mit 61:11 bei zwei Enthaltungen abgelehnt. (pd)

## Tribüne Gisep Buchli (Zürich)

# Was ist selbsterfüllende Prophezeiung?



Gisep Buchli

Als ich vor 16 Jahren von Graubünden nach Zürich zog, um zu studieren, lernte ich im Behindertenheim, wo ich zwischenzeitlich wohnte, eine attraktive junge Frau kennen.

Wir waren beide Anfang 20. Ihr Name war Franziska. Sie hatte eine unheilbare Geburtskrankheit und lebte praktisch schon ihr ganzes Leben in Heimen. Bald stellte ich mit Schrecken fest, dass ihr Selbstbewusstsein den absoluten Nullpunkt erreicht hatte. Sie war felsenfest davon überzeugt, dass sie nur noch pro forma lebte. Dabei war sie eigentlich nicht schwer behindert: Hilfe benötigte sie nur beim Duschen sowie beim Aufstehen und Zubettgehen. Auf meine Bemerkung, sie sei doch ganz selbstständig, sagte sie aber: «Ja, noch bin ich einigermassen selbstständig. Aber das wird sich bald ändern. Die Lebenserwartung für Leute mit meiner Krankheit liegt nämlich bei 25. Ich hab also höchstens noch drei Jahre.» Sie sprach von sich wie von einer überflüssigen Existenz. Sie selbst bzw. ihre Einbildung hatten sie dazu gemacht.

Wie war das nur möglich?

Später erfuhr ich, dass der amerikanische Soziologe Robert K. Merton dieses Phänomen bereits Mitte des 20. Jahrhunderts untersucht hat. Er

nannte es «Selbsterfüllende Prophezeiung» – untersucht hatte er sie an Schulkindern: Den Lehrern von beliebig ausgesuchten Kindern wurde versichert, dass hier Vorsicht geboten wäre. Diese Kinder seien nämlich überdurchschnittlich begabt. Interessanterweise stellte Merton fest, dass diese angeblichen Genies in der Schule immer besser wurden und mit sehr guten Noten abschlossen.

Dass die «selbsterfüllende Prophezeiung» auch umgekehrt funktioniert, zeigt das Beispiel von Franziska. Sie selbst und ihre Umgebung im Heim hielten sie für wenig intelligent «wegen der Behinderung». Dabei waren die Symptome ihrer Krankheit rein körperlich und nicht geistig. Ihre schulische Ausbildung war einfach mangelhaft. Das erklärt auch, warum sie einen medizinischen Durchschnittswert so absolut auf sich bezog. Mit der nötigen mathematischen Grundausbildung hätte Franziska gewusst, dass eine durchschnittliche Grösse keine Auswirkung auf den Einzelfall hat.

Stattdessen wurde ihr von klein auf gelehrt «Du bist nicht so, wie Du sein solltest. Vergiss Deine Träume, akzeptiere Deine Behinderung». Also hatte sie weder Träume noch besondere Interessen. Sie wusste nicht einmal, was sie in der heimeigenen «Behindertenwerkstatt» verpackte und ob sie dafür überhaupt etwas verdiente. Ferien machte sie nie. Auf die Frage, ob sie im Heim glücklich sei, zählte sie mir ihre

Therapieformen auf: «Neben Physio-, habe ich hier noch Ergo-, Psycho-Wasser- und Rektionstherapie. Und Beschäftigungstherapie, das ist meine Lieblingsbeschäftigung.»

Ihr Leben wäre mit Sicherheit schöner gewesen, wenn sie eine eigene Wohnung mit persönlicher Assistenz beansprucht hätte. Auf solche Vorschläge von mir reagierte sie aber nur mit «Wer soll das denn bezahlen?». Perspektiven dieser Art hatte man ihr im Heim abgewöhnt.

Mit persönlicher Assistenz zu leben muss aber kein Wunschtraum bleiben. Für viele Menschen ist das schon seit einiger Zeit Realität. Doch bevor die entsprechenden Gesetze greifen, braucht es zuerst den Wunsch und den Willen dazu.

Franziska besass diesen Willen nicht. Allzu tief hatte man ihr das Gegenteil eingepaukt. Ihr Heimleben hat nichts dazu beigetragen, ihr Selbstwertgefühl zu stärken, sondern führte zu Antriebslosigkeit und absoluter Resignation. Wenn ich sie nach ihrer Zukunft fragte, wiederholte sie immer nur stur dasselbe: «Weisst du, mit meiner Krankheit, da bist du mit 25 sowieso tot.» Davon war sie bis zuletzt nicht abzubringen. Sie starb «termingerech» mit 25 Jahren.

Gisep Buchli ist Historiker und wohnt in Zürich. Er ist rätoromanischer Muttersprache. Als Behindert setzt er sich für ein selbstbestimmtes Leben ein.

Anmerkung der Redaktion: Die Themenwahl ist für unsere Kolumnisten frei.

## Aus dem Gemeindevorstand

**Pontresina** Bericht der Gemeindevorstandssitzung vom Dienstag, 1. Februar 2011.

**Projekt «Multiplicatur» der Lia Rumantscha:** Mario Pult orientiert den Gemeindevorstand seitens der Lia Rumantscha über das «Projekt 'Multiplicatur' der Lia Rumantscha betr. mündliche und schriftliche Präsenz der rätoromanischen Sprache in der Gemeinde Pontresina». Mit diesem Projekt ist insbesondere die romanischsprachige Bevölkerung von Pontresina angesprochen. Ziel des Projektes ist es, die Präsenz des Romanischen in Pontresina in Wort und Schrift zu erhöhen.

**Personalfragen:** Auf Ende Februar 2011 verlässt Arno Isepponi die Werkgruppe Pontresina. Auf die ausgeschriebene Stelle sind elf Bewerbungen eingegangen. Der Gemeindevorstand wählt per 1. Mai 2011 Adrian Etter in die Werkgruppe.

**Arbeitsvergaben für Abwasserentsorgung Schaukäserei Alp Nouva Morteratsch:** Der Gemeindevorstand vergibt folgende Arbeiten für die Abwasserentsorgung der Schaukäserei Alp Nouva in Morteratsch: Baumeisterarbeiten an die Firma Seiler AG, Pontresina; Sanitärarbeiten an die Firma Lorenz Lehner & Co., Pontresina.

**Vernehmlassungen zum Lärmschutzgesetz:** Aufgrund der angesetzten Vernehmlassung zum Lärmschutzgesetz-Entwurf sind bis am 28. Januar 2011 acht Stellungnahmen eingegangen. Es sind noch weitere Abklärungen zu treffen, bevor der Gemeindevorstand diese Vernehmlassungen behandeln kann.

**Taxpflicht für das Berghaus Diavolezza:** Das Bundesamt für Statistik hat im Sommer 2010 das Berghaus Diavolezza in die Hotelstatistik der Gemeinde Pontresina aufgenommen. Der Gemeindevorstand beschliesst, das Berghaus Diavolezza ebenfalls der Taxpflicht zu unterstellen, und zwar per 1. Mai 2011.

**Umfrage i.S. Tourismusfinanzierung Graubünden:** Der Kanton möchte im Zusammenhang mit der Tourismus-

finanzierung Graubünden eine Umfrage zu den Einnahmen der Kurtaxen und Tourismusförderungsabgaben im Kanton Graubünden durchführen. Bereits im Jahre 2005 ist eine solche Umfrage durchgeführt worden. Nun wird mittels Fragebogen nach den aktuellen Zahlen der Jahre 2009/2010 angefragt. Die Gemeinde Pontresina wird diese Zahlen an das Amt für Wirtschaft und Tourismus Graubünden liefern.

**Varia und Umfrage:** Walter Rhyner sel. war Mitglied des Stimm- und Wahlbüros der Gemeinde Pontresina. Da die Amtsperiode noch bis zum

31. Dezember 2012 läuft, hat der Gemeindevorstand beschlossen, an einer nächsten Gemeindeversammlung eine Ersatzwahl vorzunehmen. Pontresiner Stimmbürgerinnen und Stimmbürger, welche sich für das Amt als Stimmzählerin/Stimmzähler bei den Gemeindeversammlungen bzw. den eidgenössischen, kantonalen und Kreis-Abstimmungen interessieren, werden gebeten, sich bis Freitag, 11. Februar 2011, direkt bei der Gemeindekanzlei, bei Mireille Annaheim, Gemeindeschreiberin, Tel. 081 838 81 81, oder mireille.annaheim@pontresina.ch zu melden. (am)

## «Mamma mia» mit La Cumbricula

**Zuoz** Am kommenden Donnerstag, 10. Februar findet um 20.30 Uhr in der Kirche San Luzi in Zuoz ein Konzert mit «La Cumbricula» statt. La Cumbricula ist ein kleiner gemischter Chor aus dem Oberengadin. Begeisterte Sängerinnen und Sänger gründeten diesen im Spätsommer 1998. Die musikalische Leitung liegt seither in den Händen von Jachen Janett.

«Cumbricula» ist romanisch und bedeutet «zusammengewürfelte Gesellschaft» oder «Bande». Mit diesem Namen soll auch die Vielfältigkeit des Liedguts betont werden. So finden sich im Repertoire des Chors Lieder

aus aller Welt in verschiedenen musikalischen Stilrichtungen. «Mamma mia» ist das Motto des Konzertes und zugleich auch der Titel des Musicals mit Hits der berühmten Pop-Gruppe ABBA, welche diesen Song «Mamma mia» geschrieben und auch gesungen hat. Mit diesem Titel wird das Leitmotiv des Konzertes dokumentiert. So singt «La Cumbricula» hauptsächlich Auszüge aus verschiedenen Musicals wie «My fair Lady», «The Lion King», «Mamma mia» und «Les Choristes». Der Chor «La Cumbricula» wird dabei begleitet von Curdin Janett, Piano, und Cristina Janett, Cello. (Einges.)

## Pius Baumgartner im La Perla

**Celerina** Im Rahmen der Konzertreihe music@celarina.ch steht morgen Mittwochabend «Pius Baumgartner & The Swing Avenue» im Restaurant La Perla auf der Bühne.

Das «Swing-Avenue-Trio» Baumgartner/Guyan/Bernett spielt Hits, Evergreens und Ohrwürmer quer durch den musikalischen Gemüsegarten. Von Louis Prima über Züri West und

Duke Ellington bis Robbie Williams. Swing, Latin, Pop und Rock der letzten 50 Jahre.

Der Churer Sänger Jörg Guyan, der Pianist Benno Bernett aus Gommiswald und der Saxofonist Pius Baumgartner aus Samedan (jetzt Küsnacht am Rigi) sind «interkantonal» bekannt und faszinieren das Publikum immer wieder aufs Neue. (Einges.)

## Perlen der Liedkunst aus früher Zeit

**Scuol/Samedan** Das Ensemble «Cantio Antiqua», welches seit seiner Gründung im Jahre 1977 inzwischen auf insgesamt 18 Sängerinnen und Sänger angewachsen ist, hat durch seine zahlreichen Konzertauftritte bereits eine begeisterte Fan-Gemeinde gewonnen und wird erneut in Scuol und in Samedan zu hören sein. Die Konzerte finden statt am Samstag, 12. Februar, um 20.00 Uhr, in der reformierten Kirche Scuol und am Sonntag, 13. Februar, um 17.00 Uhr, in der katholischen Herz-Jesu-Kirche Samedan. Der Eintritt ist frei, um Kollekte wird gebeten.

Chorleiter Peter Rechsteiner hat sich dieses Mal für semisacrale Motetten aus der Zeit der Renaissance bis hin zum Frühbarock entschieden, für eine Musik also, die Andacht, Trost wie Innigkeit verbreitet und spürbar durch die Farbigekeit der venezianischen Malerei beeinflusst wurde. Italien war natürlich das grosse Vorbild in der Renaissance, denn die Musiker in ganz Europa liessen es sich nicht entgehen, zu eingehenden Studien die grossen Meister dieses Landes aufzusuchen. So sind in diesen Konzerten neben den Tonkünstlern Italiens auch solche aus den Niederlanden, aus Spanien, der Schweiz und aus Deutschland zu hören.

Für spezielle Farbtupfer sorgen ausserdem hinzugezogene Instrumente (Laute, Theorbe, Gitarre, Violine, Cembalo und ein Schlagwerk), die ausser in den A-Capella-Gesängen auch in begleitenden wie gelegentlich in solistischen Funktionen zu vernehmen sein werden. (Einges.)

## Jungfreisinnige sagen Ja zur Waffeninitiative

**Graubünden** Die jungfreisinnigen graubünden (jfg) sprechen sich für eine Revision im Waffengesetz aus und empfehlen am 13. Februar die Annahme der Waffenschutzinitiative. Das kürzlich nach Schengen-Standard angepasste Bundesgesetz über Waffen, Waffenzubehör und Munition lasse die heutigen Gegebenheiten ausser Acht und sei dementsprechend zu verschärfen, heisst es in einer Mitteilung. Damit widerspricht die Jungpartei nicht nur der FDP, sondern auch den jungfreisinnigen schweiz, die die Nein-Parole herausgegeben haben.

Sollte die Volksinitiative am 13. Februar angenommen werden, müssten Armeeeingehörige ihre Waffe fortan im Zeughaus deponieren. Aus Sicht der Bündner jungfreisinnigen wäre diese Massnahme sinnvoll, da die über die Jahre veränderte Gefahrenlage eine private Aufbewahrung der Ordnungswaffe ohnehin nicht mehr notwendig macht. Weiter sieht die Initiative strengere Auflagen für den Erwerb, Besitz und Gebrauch von Waffen sowie die Einführung eines nationalen Waffenregisters vor. Aus Sicht der jungfreisinnigen graubünden würde die Schaffung einer gesamtschweizerischen Lösung allem voran eine Reduzierung des bürokratischen Mehraufwands durch kantonale Register bedeuten. Zusätzlich könnten bestehende Gesetzeslücken geschlossen und einzelne Missbrauchsfälle verhindert werden.

Die jungfreisinnigen graubünden sind überzeugt, dass ein griffiges Waffengesetz nicht nur die Bevölkerung, sondern auch die verantwortungsvolle Mehrheit der Waffenbesitzer schützen würde. Die Jungpartei empfiehlt, aus diesen Gründen die Initiative anzunehmen. (pd)

# Die Käufer sind selektiver geworden

Ein Blick auf den Engadiner Immobilienmarkt

**Die Zeiten, als für jede Wohnung jeder Preis bezahlt worden ist, scheinen auch im Oberengadin vorbei. Wer viel zahlt, will heute entsprechende Qualität. Trotzdem gehen die Experten von weiter steigenden Preisen aus.**

RETO STIFEL

Es gibt sie immer noch, die Immobilienangebote, die einen beim ersten Blick leer schlucken lassen. Die Villa in Madulain beispielsweise für 25 Millionen Franken oder die 4,5-Zimmer-Wohnung älteren Baujahrs in Celerina für 3,6 Millionen Franken. Sind diese aber repräsentativ für den Engadiner Immobilienmarkt? Stehen tatsächlich mehr Wohnungen zum Verkauf als auch schon? Und sind die Preise wirklich rückläufig, wie das verschiedene Beobachter feststellen wollen?

Eine einheitliche Aussage zu diesen Fragestellungen gibt es nicht. Gewisse Tendenzen allerdings sind auszumachen, wie eine Umfrage der EP/PL bei verschiedenen Akteuren zeigt.

## Keine Fantasiepreise mehr

Marco Feusi ist Partner beim Zürcher Immobilienberatungs-Unternehmen Wüest & Partner. Er kennt den Engadiner Immobilienmarkt sehr gut und spricht von einem «zunehmenden Angebot bei stagnierenden Preisen». Die Leute seien bei der Auswahl viel selektiver geworden, nur wenn das Preis-Leistungs-Verhältnis stimme, sei der Kunde bereit, die entsprechenden Preise zu bezahlen. «Fantasiepreise für irgendwelche Liegenschaften werden heute auch im Oberengadin keine mehr bezahlt», sagt er. Häuser an zweitklassigen Lagen, aus den 1960er- und 1970er-Jahren mit schlechter Wärmedämmung, einem veralteten Heizsystem oder Ringhörigkeit seien zunehmend schwieriger zu verkaufen. «Gerade das Thema Energie wird immer wichtiger», ist auch Urs Hausmann, ebenfalls Partner bei der gleichen Firma, überzeugt. Zentrale Standorte würden bevorzugt, wenn möglich mit einer guten Anbindung an das ÖV-Netz. «Bei der Käuferschaft

von heute ist durchaus ein ökologisches Bewusstsein vorhanden», hat Hausmann festgestellt.

Stark gefragt seien mittelgrosse Wohnungen mit 80 bis 120 m<sup>2</sup> Bruttogeschossfläche (BGF), vorzugsweise in Neubauten. Neue Wohnungen seien aber auf dem Markt rar und wenn, dann häufig an weniger vorteilhaften Lagen, weiss Feusi.

## Die Lage ist entscheidend

Für Francesco Stazonelli von der Immobilienfirma Engadin REM ist die Lage der entscheidende Punkt für einen guten Verkaufserlös. Die Aussicht muss stimmen, die Besonnung gut sein und auch die Architektur muss gefallen. «Inwendig lässt sich eine Wohnung vom neuen Käufer immer sanieren, deshalb ist dieses Kriterium weniger wichtig», sagt er. Bezüglich Preise spricht er von einer konstanten bis leicht steigenden Situation. Stazonelli stellt zunehmend eine Durchmischung der Kundschaft fest. Waren bis vor nicht allzu langer Zeit die potenziellen Käufer vor allem Italiener, treten nun auch die Deutschen und Schweizer vermehrt am Markt auf.

Immobilienkaufmann Albert Mächler ist schon lange in diesem Geschäft tätig. «Das Interesse seitens der Käufer ist recht stark zurückgegangen», hat er festgestellt. Auch wenn das Angebot aufgrund der Kontingentierung nicht mehr so gross sei. Viele Verkäufer hätten unrealistische Preisvorstellungen, vor allem für 30- bis 40-jährige, sanierungsbedürftige Wohnungen. Gut laufen würden Wohnungen in Neubauten, und auch im absoluten Luxussegment würden immer noch sehr hohe Preise bezahlt. «Das wird auch in Zukunft so bleiben», ist Mächler überzeugt. Ähnlich sieht es Cornelia Clavadetscher von der Loga Immobilien AG. «Während die ganz teuren Objekte gut weggehen, mangelt es im 'normalen' Segment etwas am Angebot», sagt sie.

## Weiter steigende Preise

Bezüglich Preis-Prognosen sind die angefragten Experten zurückhaltend. Einig ist man sich, dass das Engadin aufgrund der landschaftlichen Schönheit, der vielen Möglichkeiten und Anlässe und der Schneesicherheit für potenziel-

le Käufer auf dem Immobilienmarkt auch in Zukunft attraktiv sein wird. «Ich erwarte keinen Rückgang, im Gegenteil, die Preise werden nach einer Phase der Stagnation wieder steigen», ist Feusi überzeugt. Dies allerdings nicht mehr im zweistelligen Bereich wie bis jetzt. Davon geht auch Stazonelli aus. «Die Auftragsbücher in der Baubranche sind voll. Mit der Kontingentierung sind die nächsten paar Jahre planbar, an den Preisen wird sich kaum etwas ändern», sagt er. Für Hausmann ist die Frage der Wechselkursentwicklung des Euros mitentscheidend. Auf der einen Seite nimmt die Kaufkraft für die europäischen Käufer ab, die Wohnung wird also teurer. Auf der anderen Seite begünstigt die aktuelle wirtschaftliche Situation die «Flucht» in die Sachwerte, also Immobilien. Alternative Anlagemöglichkeiten fehlen. Wüest & Partner gehen für dieses Jahr in der Südschweiz von einem durchschnittlichen Preisanstieg von 1,5 Prozent aus, geringfügig höher als im Rest der Schweiz.



Immobilienmarkt im Engadin: Wenn die Lage stimmt und der Ausbaustandard hoch ist, werden nach wie vor hohe Preise bezahlt. Archivfoto: Reto Stifel

## Neubau-Boom in Scuol?

Wer zurzeit durch Scuol fährt, sieht eine grosse Zahl von Baugerüsten. Gemäss Men-Duri Ellemunter, Geschäftsführer der seit 1995 in Scuol domizilierten Immobilienfirma Afida SA, sind zurzeit mehrere grosse Überbauungsprojekte geplant mit insgesamt rund 130 Wohnungen.

Da im Schnitt in der Unterengadiner Zentrums Gemeinde in «normalen» Jahren gerade einmal ein gutes Zehntel dieses Volumens verkauft wird, geht Ellemunter allerdings davon aus, dass am Schluss höchstens ein Drittel bis maximal 50 Prozent der Wohnungen auch effektiv gebaut werden.

Der Markt werde diese «Projektierung auf Vorrat» selber regeln, ist er überzeugt. Dass die Käuferschaft für dieses Angebot vorhanden ist, glaubt er nicht. «Das Unterengadin hat nicht die gleiche Klientele wie das Ober-

engadin.» Zum Beispiel Italiener oder Russen, die in St. Moritz nichts finden, würden nicht einfach nach Scuol ausweichen. Zu gross sei die Distanz und zu klein das Angebot an Beschäftigungsmöglichkeiten wie beispielsweise shoppen in eleganten Boutiquen.

Gemäss Ellemunter werden momentan in Scuol entweder relativ günstige Wohnungen realisiert durch nicht-einheimische Firmen oder dann Wohnungen in der obersten Preisklasse. Und das bedeutet für das Unterengadin Verkaufspreise von bis zu 15 000 Franken pro m<sup>2</sup> Bruttogeschossfläche. «Was fehlt, sind Wohnungen im mittleren Preissegment.»

Nur sehr vereinzelt auf dem Markt seien bereits gebaute Wohnungen, die von den Besitzern wieder verkauft würden, so genannte Zweithandwohnungen also. (rs)

## Sgraffiti – einmal anders

Bilderausstellung im Hotel Laudinella

**Pinsel, Spachtel und Lanzette kommen bei Stoislav Zivkovski zum Einsatz. Was er damit auf die Leinwand und in die Kalkschicht zaubert ist derzeit in St. Moritz zu begutachten.**

MARIE-CLAIRE JUR

Stoislav Zivkovski ist ursprünglich Grafiker von Beruf, hat aber auch in anderen Berufsbranchen gearbeitet. Der vor etlichen Jahren in die Schweiz eingewanderte Mazedonier hat sein eigenes Malergeschäft, arbeitet als Stuckateur und ist auf Sgraffiti spezialisiert. Regelmässig arbeitet er zudem im Oberengadin.

## Symbolistische Gemälde

Vor nicht allzu langer Zeit hat Zivkovski auch seine künstlerische Ader entdeckt, genauer gesagt, er nimmt sich mehr Zeit für die Kunstmalerei. Seine erste Ausstellung im Oberengadin legt davon Zeugnis ab. Einen Mo-

nat lang sind in einem Saal des Hotels Laudinella in St. Moritz seine Impressionen aus der Natur- und Tierwelt zu sehen. Der Künstler präsentiert dort

gut zwei Dutzend Werke, einerseits Gemälde, andererseits Sgraffito-Arbeiten. Gemäss dem Ausstellungstitel «Der Schwan» sind auf den meisten

Exponaten Schwäne zu sehen. Die naturalistisch gemalten Bilder bilden einen eigentlichen Zyklus, der eine Geschichte erzählt, jene der Liebe zwischen Mann und Frau, deren Entwicklung und der Treue in der Beziehung, für die der Schwan symbolisch steht. Den Zustand des Verliebtseins und das harmonische Zusammenleben, aber auch den Streit, das sich nicht mehr Verstehen und das sich Wiederfinden hat Zivkovski in mehreren Szenen malerisch auf die Leinwand gebannt. Neben diesem Schwan-Zyklus ist auch eine abstrakte Komposition zum Thema der Entwicklung der Liebe zu sehen.

## Sgraffito-Tiere

Den zweiten Pfeiler der Ausstellung bilden die Sgraffito-Arbeiten. Diese haben in erster Linie Tiersujets zum Inhalt. Wobei Zivkovski seine Hasen, Rehe, Steinböcke und Vögel fein wie bei Zeichnungen in die trockene Kalkschicht skizziert hat. Anders als bei Sgraffiti an Hauswänden, die in eine relativ dicke Verputzschicht geritzt werden, arbeitete der Künstler auch

mit feinen Lanzetten. Hie und da mischte er auch etwas Farbe in die Kalkmischung, so dass der Untergrund einen rosaroten Ton annahm. Zivkovski erweitert hier also eine traditionelle Technik zur Verzierung von Gebäude-Aussenwänden in einen Gestaltungsstil der bildnerischen Kunst. Auch die Technik des «stucco veneziano», die Zivkovski regelmässig bei seinen Stuckaturarbeiten anwendet, ist in der Ausstellung präsent. So wurde sie auch bei einem Schwan-Bild angewendet. Nur wer genau hinschaut, wird sich gewahr, dass hier nicht mit Pinsel, sondern mit dem Spachtel gearbeitet wurde, so fein hat der Künstler das Sujet herausgearbeitet.

Interessant an den Exponaten ist zudem die Art und Weise, wie sie eingerahmt wurden. Die Bilder sind zu meist in zweihundert Jahre altes Holz aus dem Engadin eingefasst. Das gibt ihnen einen lokalen Touch und bringt sie gut zur Geltung.

Die Ausstellung ist bis zum 28. Februar täglich von 14.00 bis 20.00 Uhr zu sehen. Am 9., 17. und 22. Februar lädt der Künstler zudem um 14.00 Uhr zum Apéro mit Führung ein.



Der Künstler Stoislav Zivkovski in seiner ersten Engadiner Ausstellung.

Foto: Marie-Claire Jur

**Bald geht die  
Wintersaison baden...  
Tipps für Ihre Ferien bei**



www.viva-ferien.ch

Reisebüro VIVA-Ferien

Via Maistra 41, 7500 St. Moritz, Tel. 081 833 08 00

## Repower, Ablesung Stromzähler

SWiBi AG führt im Auftrag der Repower die Stromzählerablesungen in den Gemeinden Pontresina, La Punt, Madulain, Zuoz, S-chanf und Brail (Zernez) durch.

Ab Samstag, 12. Februar 2011, werden innerhalb von zwei Wochen die Stromzähler abgelesen. Der SWiBi AG ist der Zugang zu den Stromzählern zu gewähren. Bei Abwesenheit wird eine Rückantwortkarte hinterlegt. Bitte füllen Sie diese vollständig aus (inkl. Zählerstand) und retournieren Sie sie an die

**SWiBi AG, Bahnhofstrasse 51,  
7302 Landquart. Tel. 081 423 77 22**

Danke für Ihre Mithilfe.

176.775.797

Gesucht per sofort  
in St. Moritz

### Autoeinstellplatz

Gerne erwarte ich Ihren Anruf.  
Tel. 079 529 25 23 (Herr Steiger)



HOTEL  
WALTHER  
PONTRESINA

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir per sofort in Teilzeit:

## Hotelbar- Mitarbeiter(in)

im Stundenlohn

mit einem freundlichen und gepflegten Auftreten.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung:



Hotel Walther

z.Hd. Thomas Walther  
7504 Pontresina Tel. 081 839 36 36  
job@hotelwalther.ch www.hotelwalther.ch  
176.776.005



Gewerbliche Berufsschule Chur

Die Gewerbliche Berufsschule Chur bietet einen Vollzeitlehrgang zum Erwerb der Berufsmatura gestalterischer Richtung an.

## Informationsveranstaltung Berufsmatura nach der Lehre (GBM2) gestalterische Richtung

**Donnerstag, 17. Februar 2011, 19.00 Uhr**

in der Aula der Gewerblichen Berufsschule Chur,  
Scalettastrasse 33, 7000 Chur

Wir informieren Sie über:

- Aufnahmebedingungen
- Ausbildungsinhalt
- Kosten
- Perspektiven

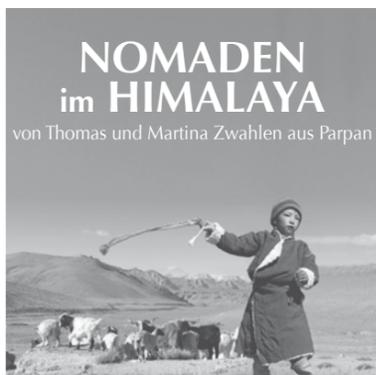
Zu dieser Informationsveranstaltung möchten wir alle interessierten Personen einladen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Der Eignungstest für die Berufsmatura nach der Lehre (GBM2) gestalterischer Richtung findet statt am Samstag, 30. April 2011. Anmeldeschluss für den Eignungstest ist Freitag, 15. April 2011.

Gewerbliche Berufsschule Chur

E-Mail: info@gbchur.ch  
Internet: www.gbchur.ch (Link Berufsmatura)  
Telefon 081 254 45 16

176.775.975



**ST. MORITZ** Di 8.2.

Hotel Laudinella

**SCUOL** Mi 9.2.

Gemeindesaal

Beginn jeweils 20 Uhr, Abendkasse 19 Uhr  
Infos und Reservation: www.explora.ch

## Auf Chiffre-Inserate können wir keine Auskünfte geben.

Gewerbezentrum Surpunt  
7500 St. Moritz, Tel. 081 837 90 00  
www.publicitas.ch/stmoritz

publicitas

### Zu verkaufen in ZUOZ 1750m über dem Durchschnitt 4.5 Zi. Attikawohnung in Neubau

nahe Golfplatz, Skipiste und Loipe  
grosses Wohnzimmer  
sep. Bad und Dusche, Südterrasse  
Lift, Tiefgarage  
ca 130 m² BGF  
Verkaufspreis auf Anfrage

Rufen Sie uns an. Wir beraten Sie gerne  
GPM Swiss AG - Tel. 052 761 37 06  
info@gpmswiss.ch

### Suchen Sie einen Haus- abwart und Allrounder?

der mit seinem handwerklichen  
Geschick und loyaler Umgangsart  
mit Eigentümern die Liegen-  
schaften in Schwung hält?

- Ausführung von Reparaturen
- Umgebungs-, Gartenpflege und Winterdienst
- Technische Betreuung der Liegenschaften
- Aufbieten, Koordinieren und Kontrollieren der Handwerker
- Schlüsselverwaltung
- Pflichtbewusst, belastbar und flexibel

Anfragen unter: 079 301 28 34

176.775.888

**Forum Alpinum**  
LYCEUM ALPNUM ZUOZ



## Kamingsgespräche 2011

10. Februar 2011, 19:00h



Dr. h.c. Helmut Maucher

Helmut Maucher war zwischen 1981 und 1997 Generaldirektor der Nestlé S.A. (seit 1990 auch Verwaltungsratspräsident). Der gebürtige Deutsche ist bis zum heutigen Tag Ehrenpräsident des Unternehmens, das Mauchers unternehmerischem Weitblick und Talent den Aufstieg zum grössten Nahrungsmittelherstellers der Welt verdankt.

Hotel Suvretta House, St. Moritz

14. Februar 2011, 19:00h



Edmund Hug

Wenn IBM seit Jahrzehnten zu den innovationsstärksten Technologie-Unternehmen gehört, dann auch dank herausragender Führungskräfte wie Edmund Hug, der als Geschäftsführer für Deutschland (1993-97) und Europa (bis 1999) ein tragender Pfeiler des Unternehmens war.

Carlton Hotel, St. Moritz

22. Februar 2011, 19:00h



Matthias Naumann

Matthias Naumann leitet als Managing Partner das Schweizer Büro der Boston Consulting Group und ist Mitglied des europäischen Managementteams der BCG. Nach seiner Schulzeit am Lyceum Alpinum studierte er unter anderem an der Universität von St. Gallen und in New York.

Kempinski Grand Hotel des Bains, St. Moritz

3. März 2011, 19:00h



Prof. Dr. h.c. Dipl.-Ing. Ferdinand Piëch

Ferdinand Piëch ist der herausragende Architekt des Aufstiegs der Volkswagen AG zu einem über alle Segmente diversifizierten Automobilkonzern mit einem breiten europäischen Markenportfolio, welches seit neuestem auch Porsche einschliesst.

Carlton Hotel St. Moritz

Die Kamingsgespräche enthalten einen gastronomischen Rahmen.

Eintritt CHF 200.00 pro Person (Diner mit Tischgetränken inbegriffen), Reservation erforderlich.

Weitere Angaben auf unserer Website & auf Nachfrage zuoz@forumalpinum.ch.

Forum Alpinum | CH-7524 Zuoz | Tel +41 71 534 9875 | www.forumalpinum.ch

Presenting Partner

Nordea  
Private Banking



## DANI FELBER QUARTETT

Donnerstag, 10. Februar 2011

22.00 Uhr – in der Piano Bar

Eintritt CHF 70.- pro Person

Reservierungen 081 837 07 07

bankett@schweizerhofstmoritz.ch

SCHWEIZERHOF  
St. Moritz

WWW.SCHWEIZERHOFSTMORITZ.CH



WHITE TURF ST. MORITZ  
International Horse Races since 1907

## Rennverein St. Moritz Soirée am 12. Februar 2011 im Hotel Soldanella, St. Moritz

Gerne lädt White Turf St. Moritz und der Rennverein St. Moritz zum gemeinsamen Abend am 12. Februar 2011 im Hotel Soldanella ein.

Ab 18.30 Uhr offeriert White Turf St. Moritz und Rennverein St. Moritz einen Nicolas Feuillatte Champagner Apéro.

Um 19.30 Uhr wird ein köstliches 3-Gang Menü zu CHF 55.- serviert, für die Rennvereinsmitglieder zu CHF 44.-.

Der Abend wird musikalisch mit dem Duo Max & Veronica umrahmt und die Wetten für den 2. Renntag können schon getätigt werden.

Wir freuen uns, mit Freunden, Funktionären, Aktiven und Rennvereinsmitglieder gemeinsam auf ein erfolgreiches und spannendes White Turf 2011 anzustossen.

Anmeldungen direkt im Hotel Soldanella, Tel. 081 830 85 00.

## Für Drucksachen 081 837 90 90



Die Druckerei der Engadiner.  
www.gammeterdruck.ch St. Moritz

## Wo die lokalen Informationen im Mittelpunkt stehen.

Für Abonnemente:

Tel. 081 837 90 80 oder Tel. 081 861 01 31, abo@engadinerpost.ch

Engadiner Post  
POSTA LADINA

# Ein vergänglicher Ausstellungsraum

Eröffnung der Kunst-Ausstellung vor der Chesa Planta in Samedan

**Viel Schnee und fleissige Hände waren nötig, um das ephemere Architekturprojekt auf dem Platz vor der Chesa Planta in Samedan zu verwirklichen. Am Samstag war Vernissage.**

ELSBETH REHM

Die Idee und der Entwurf des kalten Ausstellungsraumes stammen von der Zürcher Architektin Anna Jurczak. «Von Freundschaft und anderen Bündnissen» lautet der Titel der vom Verein «Kunstruiert» organisierten Ausstellung. Unter der Leitung der Architektin haben in der letzten Woche Schüler der Academia Engiadina fleissig mit dem Werkstoff Schnee gearbeitet. Entstanden ist ein Bau, der mit dem Auf und Ab der einzelnen Elemente wie die Höhen und Tiefen im Leben wirkt, denn das Motto der Ausstellung heisst «Von Freundschaft und anderen Bündnissen». Auch Tag und Nacht spiegeln sich im Bau, denn durch die Kunstlichtanstrahlung am Abend verändern sich Farben, Formen und Schatten.

## Freundschaft und Austausch

Bereits im letzten Jahr hat der Verein Kunstruiert in Samedan mit jungen Künstlern eine Ausstellung organisiert. Kunstruiert fördert junge

Schweizer Künstler. Wie die Kunsthistorikerin und künstlerische Leiterin der Ausstellung, Marina Culjak, an der Vernissage am vergangenen Samstag sagte, sind die Freundschaft und der Austausch unter Kunstschaffenden äusserst wichtige Aspekte. So sind im Ausstellungsraum Gruppenarbeiten und Einzelwerke zu bestaunen. Verschiedene Richtungen der modernen Kunst werden dargestellt. Karin Aeschlimann, Mirko Baselgia, David Siepert und Stefan Baltensberger, Marie-Sofie Wildberger mit Raphael Julliard sowie «eggerschlatter» und «colectif-fact» setzen sich mittels der Malerei, auf Videos und mit verschiedenartigen Installationen mit dem Thema «Von Freundschaft und anderen Bündnissen» auseinander. Über die Ausstellung soll wie im letzten Jahr eine Broschüre erscheinen.

Gemeindepräsident Thomas Nievergelt zeigte sich an der Eröffnungsansprache am Samstagabend stolz, dass er in Samedan wieder zu einer speziellen Kunstausstellung einladen durfte. Er betonte den grossen Idealismus und die Zusammenarbeit aller Beteiligten. Jugendliche für den Bau, aber auch die Werkgruppe Samedan, Elektriker, der Tourismus, die Sponsoren und nicht zuletzt die Steuerzahler der Gemeinde Samedan haben zum guten Gelingen der Ausstellung beigetragen. «Das 'Schneehaus' nimmt Bezug zur Natur, zu den Bergen und zum Winter», ist Thomas Nievergelt



**Moderne Schneearchitektur vor historischem Gebäude: Am vergangenen Samstag ist vor der Chesa Planta in Samedan die Ausstellung «Von Freundschaft und anderen Bündnissen» eröffnet worden.**

Foto: Elsbeth Rehm

überzeugt. Das Interesse an der Vernissage war gross und die Besucher äusseren sich befriedigt. «Toll» und «hoch interessant» waren zu hören.

Die Ausstellung auf dem Platz vor der Chesa Planta in Samedan dauert noch bis am 20. Februar und ist von 11.00 bis 18.00 Uhr geöffnet.

Dies trotz dem Vandalenakt mit der Zerstörung eines Teils der Kunstwerke kurz nach der Vernissage (siehe separater Artikel).

## St. Moritz im Goldrausch

**Film** Am Donnerstag, 10. Februar, um 20.30 Uhr, gastiert die Kammerphilharmonie Graubünden «Im Kino» unter Leitung von Daniel Jakobi im Konzertsaal des Hotels Laudinella.

Den Höhepunkt der Serie «Im Kino» der Kammerphilharmonie Graubünden markiert der Stummfilm «Goldrausch» von Charlie Chaplin. Nach «Dog's life» zu Beginn dieser Reihe oder «City lights» im vergangenen Jahr, bietet die diesjährige Produktion einen spektakulären Abschluss. Einmal mehr gelingt Charlie Chaplin die unverwechselbare Mischung aus zeitgebundener Sozialkritik und unsterblicher Komik. Die aufwendige Kulisse dieses Films hat Bilder für die Ewigkeit geschaffen. Die Szene, in welcher Chaplin und Mack Swain einen Schuh und den Schnürsenkel zubereiten und verspeisen, ist ein allbekanntes Beispiel dafür. Entscheidend für die überwältigende Wirkung zeichnet sich

aber auch die Musik, welche vom Orchester live dargeboten wird. Diese einmalige Kombination ist ein Vergnügen für alle Sinne und vor allem die ganze Familie.

Der rund 68-minütige Goldrausch kam 1925 ins Kino. Die Idee zum Film kam Chaplin, als er im Herbst 1923 zufällig stereoskopische Fotos aus der Zeit des Klondike-Goldrauschs von 1898 sah.

Im Dezember 1923 und Januar 1924 baute man im Studio bereits die aufwendigen Kulissen zum Film. Darunter war eine Berghütte, die auf einer schwenkbaren Kippe montiert wurde. Gleichzeitig wurde ein kleines Modell hergestellt, mit dessen Hilfe die Szenen der am Abgrund hin- und herschaukelnden Hütte gedreht wurde. Der Hintergrund bestand aus einem gigantischen Rundhorizont mit Bergprospekt und einer Schneelandschaft aus Salz und Mehl. (Einges.)

## «Linguissimo» mit drei Sprachen

**Graubünden** Das Forum Helveticum hat 2008 den nationalen Sprachwettbewerb «Linguissimo» lanciert, der sich an Jugendliche zwischen 16 und 20 richtet. Ziel des Projekts ist, die Verständigung zwischen den Sprachgemeinschaften in der Schweiz zu fördern. Die dritte Durchführung des Wettbewerbs – die dem Thema «Meine Beziehung zu den Print- und Online-medien» gewidmet ist – dauert bis Ende Februar. Die Finalrunde findet am 7./8. Mai in Locarno statt, bevor sie nächstes Jahr in die Rätoromantische Schweiz kommt. Bisher waren Jugendliche und Erwachsene vom einzigartigen Erlebnis begeistert. An den Finalrunden waren die Jugendlichen ob der Leichtigkeit ihrer Kommunikation und Zusammenarbeit, trotz nicht perfekten Fremdsprachenkenntnissen, positiv überrascht.

Anlässlich der ersten beiden Durchführungen von «Linguissimo» war die

Bündner Beteiligung bescheiden. Trotzdem eroberte eine Romanisch-Bündnerin an der zweiten Finalrunde den 3. Platz. Angesichts der sprachlichen Einzigartigkeit des Kantons Graubünden war die Situation jedoch unbefriedigend.

Das Forum Helveticum freut sich umso mehr, dass – dank dem unermüdlichen Einsatz von Lehrpersonen – der Kanton Graubünden zum ersten Mal stark vertreten ist und dies gleich mit drei Sprachen. Unter den 38 bisher angemeldeten Jugendlichen befinden sich 17 Deutsch-, 14 Italienisch- und 7 Romanischsprachige. Bei 310 Anmeldungen auf schweizerischer Ebene entspricht die Bündner Teilnahme demnach 12,3 Prozent.

Interessierte Jugendliche und Lehrpersonen finden alle Informationen und Unterlagen auf der Website [www.linguissimo.ch](http://www.linguissimo.ch). Anmeldungen noch bis zum 10. Februar. (pd)

## Kunst fällt Vandalismus zum Opfer

Verschiedene Kunstwerke in Samedan zerstört

**Unbekannte haben in der Nacht auf Sonntag Kunstwerke der Ausstellung «Von Freundschaft und anderen Bündnissen» zerstört. Die Polizei ermittelt.**

RETO STIFEL

Eben erst war die Kunstausstellung auf dem Platz der Chesa Planta eröffnet worden (siehe separate Berichterstattung in der heutigen EP/PL), da musste sie vorübergehend auch schon wieder geschlossen werden. In der Nacht auf Sonntag, wenige Stunden nach der Vernissage, haben Unbekannte verschiedene Kunstwerke im Ausstellungsraum auf Schnee teils vollständig zerstört oder beschädigt.

Gemäss einer Medienmitteilung traf der Vandalismus das Werk «Avelieur» vom Bündner Künstler Mirko Baselgia am härtesten. Von dem in alpinen Bienenwachs gegossenen Einzelstück sind nur noch Scherben vorhanden. Das Werk «Kunst, Kultur und andere Würste» der Zürcher Künstler David Siepert und Stefan Baltensperger erlitt starke Beschädigungen und muss restauriert werden. Andere Arbeiten erlitten kleinere Schäden.

«Das diesjährige Ausstellungsthema 'Von Freundschaft und anderen Bündnissen' hat offensichtlich starkes Unverständnis ausgelöst, das sich in brachialer Gewaltanwendung an den Werken entlud», schreiben die Organisatoren in der Medienmitteilung. Wie Kuratorin Marina Culjak gegenüber der EP/PL sagte, war die Ausstellung nicht besonders provokativ, was ja schon der Titel zeige. «Wir wollten mit der Ausstellung zum Nachdenken anregen und Emotionen wecken – dass die gezeigte Kunst jedoch eine derartig gewaltsame Reaktion auslösen würde, damit haben wir nicht gerechnet.» Sie geht davon aus, dass



**Vandalen haben die Installation von David Siepert und Stefan Baltensperger teilweise zerstört.**

sich die Gewalt gezielt gegen die gezeigten Werke gerichtet hat. Das vorhandene technische Ausstellungsequipment, darunter Beamer, Flachbildschirm, Lautsprecher und BluRay-Player, seien weder entwendet noch beschädigt worden.

Trotz der Schäden an den Werken wollen der Veranstalter, die Künstler und die Gemeinde die Ausstellung wie geplant für die nächsten zwei Wochen weiterführen. Was zerstört worden ist, wird ganz bewusst nicht weggeräumt. Die Künstler seien sich einig, dass die Werke ganz offensichtlich starke Emotionen ausgelöst hätten. «Gerade aus diesem Grund darf die Ausstellung weiteren Interessierten nicht vorenthalten werden», sagt sie. Zerstört oder beschädigt sind drei Kunstwerke, die

anderen sind unversehrt. Der Verein «Kunstruiert» organisiert zum zweiten Mal in Folge eine Ausstellung in dem speziell für den Anlass geschaffenen Kunstraum aus Eis und Schnee. Der Entwurf des Raumes stammt von der Zürcher Architektin Anna Jurczak. Dieser wurde von der Klasse des Bildungs- und Berufsvorbereitungsjahres der Academia Engiadina innerhalb von zwei Wochen auf dem Planta-Platz in Samedan errichtet.

Gemäss Auskunft von Daniel Zinsli vom Mediendienst der Kantonspolizei Graubünden ist Strafantrag wegen Sachbeschädigung eingereicht worden. Die Polizei ermittle in dieser Sache, mehr konnte Zinsli bis zum Redaktionsschluss dieser Ausgabe nicht sagen.

## Publicaziun ufficiale Vschinauncha da Zuoz

### Dumanda da fabrica

**Patrun** Lyceum Alpinum  
**da fabrica:** Zuoz AG, Zuoz  
**Oget** Refacziun  
**da fabrica:** in teater  
**Lö:** parcella 2372

Ils plans sun exposts düraunt 20 dis in cancellaria cumünela. Objecziuns da caracter da dret public cunter quist proget sun dad inoltrer infra quist termin in scrit e cun motivaziun al cussagl cumünel.

Zuoz, ils 8 favrer 2011/tg

Cussagl cumünel da Zuoz  
176.776.009

## Concert dals musicists da Sur Tasna

**Zernez** Als 17 favrer, a las 20.30, ha darcheu lö il concert da l'ensemble d'instrumentalists indigens da Sur-Tasna illa baselgia San Bastian a Zernez. Quist concert annual para oramai d'esser dvantà üna buna tradiziun. I nu's es maladüsà cun da quists concerts, tant chi sun zuond bainvis. Ils musicists sun: Flurina Sarott, violina; Elisa Bonorand, flöta a travers; Paul Grimm, oboa; Florenz Jenny, fagot (ün cuntschaint musicist da la Bassa ed ami dals musicists indigens); Claudine Nagy, cello; Ernst Schweizer, cello ed Ernst Bromeis, cembalo. Els sunan ouvas da Georg Philipp Telemann e da Ludwig van Beethoven, ma eir da duos cumponists main cuntschaints: dal cumponist tudais-ch Franz Danzi (1763 - 1826) e d'ün cumponist dal baroc, dal Tschec Jan Disma Zelenka (1679 - 1745).

Ils musicists sco eir il program sun garants per ün concert da prüma qualità, tant chi's po da bun cour cugliar a la populaziun da far adöver da quista sporta musicala. Ils musicists da Sur-Tasna invidan la populaziun da Zernez e dals vasts contuorns a seis concert. (prot.)

**Punct a las ot, in sonda passa-da, es gnü dat fö a Scuol l'Hom Strom. L'üsanza chi ha probabelmaing sias ragischs i'l temp pajan, ha surtut cun l'ir dal temp eir elemaints cristians. Adonta d'ün pèr adattaziuns dürant ils ultims ons, vain l'üsanza amo adüna festagiada da la gronda part da la populaziun da Scuol.**

La prüma sonda da favrer es ün di extraordinari per la scoula da Scuol: Mincha classa ha sia lezcha cur chi's tratta da far l'Hom Strom. La prüma e la seguonda classa han da portar nappro las monnas d'strom. Quellas vegnan stortas dals scolars da la Savala classa insü a cuas fermas chi vegnan plajadas intuorn üna pütta da var desch meters, e quai in plüssas vettas. «La lavur es vaira stantusa», disch il magister Jachen Puorger, «perquai müdaina gruppa minch'ura». Perfin ün pèr giuvnots our d'scoula s'han miss a

disposiziun per güdar. Intant cha la terza classa vinda tuortas e bavrondas als spectatuors, resta a la quarta classa da pulir la piazza, cur cha l'hom es fat.

### Strom da sejel

Il strom ideal per far las cuas es il strom da sejel. Quel es lung ed as lascha stordscher bain. Plü bod giaivan ils uffants da chasa in chasa a ramassar il strom. Hozindi es il strom da sejel rar. Ultra da quai sto el esser tschunc a man. La maschina til sfracha in tocs. «Id ha dat ons cha nus nu vain pudü far l'Hom Strom per mancanza da strom adattà», disch üna duonna chi giaiva a scoula intuorn ils ons settanta. Oters spectatuors s'algordan chi gniva tut il strom nan da Ramosch o dafatta aint dal Tirol. Daspö ons metta uossa il paur Anton à Porta a disposiziun ün chomp aposta per semnar e racogliar il strom adattà. Il strom vain tschunc e miss in monnas dals magisters dal s-chalin ot in collavuraziun cun lur scolars. «Schi va bain o mal a stordscher las cuas dependa da la qualità dal strom», decleran ils magisters. «Quist on esa stat



L'Hom Strom 2011 in flomma. fotografias: Aita Dermont-Stupan/Flurin Andry



L'ultima cua vain fermada vi da la pütta.

ün ter schaschin, il strom d'eira massa sech e rumpaiva cun stordscher. Perquai haja dat bler s-chart e nus vain gnü tant plü pac strom pel pop. Uschè haja bastü be per duos vettas e l'hom es gnü ün pa plü stigl».

### «Las flommas van in ot»

Davo tschaina han ils uffants strat o stumplà l'Hom Strom sün roudas vi'n Gurlaina. Là han ils magisters e'ls cugliers da cumün e da scoula miss in pè l'hom. Cullas «bombas» impizzadas, fattas our da sdratscha liada vi d'ün filfier e bogndas aint il petroli, sclerivan ils scolars da las ultimas classas il plazzal intuorn l'Hom Strom, intant ch'üna intera rotscha da spectatuors as vaiva radunada per sieuer il spectacul. Cun l'ultima battüda da las ot es l'Hom Strom gnü impizzà. Tuot la

cumpagnia ha chantà la chanzun da l'Hom Strom cha'l poet e chantatur da Scuol, Men Rauch, ha scrit aposta per quist'üsanza.

Tenor Balser Biert, anteriur magister, ha il datum sgüra da chefar cun la glüm e cun il gir dal sulai. In üna descripiun da l'üsanza scriva el cha'ls pajans ardaivan probabelmaing l'Hom Strom per far ün'offerta al Dieu dal sulai, per restituir alch da la raccolta pasada e sperond üna buna raccolta ventura. Cha tenor co cha l'hom arda, as possa interpretar la raccolta d'ingon. La cretta cristiana s'exprima i'l quart vers da la chanzun: «Las flommas van in ot, portond al Segner lod...» Quist on ha l'Hom Strom gnü be var tschinch minuts dad arder. Dals paurs preschaints nun han però ingüns vugli far prognosas negativas. (anr/ads)

## CANTIO ANTIQUA

Peter Rechsteiner

Musik und Gesänge  
aus der Renaissance

## CHAUNT E MUSICA

dal temp dal

## RENASCHIMAIN

Laura Zangger, violina  
Rosario Conte, lüt e teorba  
Ingelore Balzer, cembalo  
Valeria Zangger, percussiu

**Sanda, 12 favrer,  
a las 20.00**

Baselgia San Geer Scuol

**Dumengia, 13 favrer,  
a las 17.00**

Baselgia Catolica Samedan

176.775.987



## Cumün da Sent

Nus tscherchain ün(a)

## chanzlist/a (100%)

### Incumbenzas

- sustgnair il capo e las autoritats cumünalas pro las lavuors directivas e strategicas
- preparar ed executar las decisiuns dal cussagl cumünal
- rediger ils protocols dal cussagl cumünal e da las radunanzas
- coordinar ils affars tanter l'executiva e l'administraziun
- survaglianza generala da l'administraziun cumünala
- ulteriuras lavuors administrativas e da personal
- respunsabel pel sector social

### No spettain

- experienza da manar gliend scolaziun ed experienzas generalas sül chomp administrativ
- cumpetenzas in scrit ed a bocca dal rumantsch e dal tudais-ch
- grond sen da respunsabilità, aigna iniziativa, flexibilità
- bunas abiltats da comunicar e da schoglier conflicts
- interess general vi da la politica cumünala
- lö da lavur: Sent
- lö da domicil: Sent o contuorns
- età ideala: 30-50 ons

### No spordschain

üna piazza cunfuorma al temp, variada, multifaria e cun respunsabilità, salarisaziun adequata, software moderna

### Entrada in piazza

a partir dals 1. gün 2011 o tenor cunvegna

### Infuormaziuns

- capo: Jon Carl Rauch (081 861 20 66)
- chanzlist: Rico Zini (081 861 20 60)

### Annunzcha

L'annunzcha per la piazza culla solita documainta sto esser fin il plü tard als 28 favrer 2011 in possess da:

### Cumün da Sent

Chancellaria cumünala  
Chavazzin «chanzlist»  
7554 Sent

176.775.958



## Schüschaiver a Ftan

Adüna la sonda avant il prüm lündeschdi da favrer celebrescha Ftan il Schüschaiver, la festa da la saramentaziun da las instanzas. Tenor la constituziun nouva, daspö quatter ons, vain la saramentaziun fatta be mincha duos ons - la festa da Schüschaiver vain però listess fatta minch'on. «Pels Schüschaivers sainza saramentaziun provaina da tscherchar ün tema actual», declera il capo cumünal Reto Pedotti. Sco tema per quist on ha il cussagl da cumün tschernü ün tema politic: Las refuormas territorias e cumünalas cha la Regenza suottametta prosammaing al Grond Cussagl. Considerond la politica actuala dal Chantun ha il cumün tut l'ocasiun d'invidar a tuot ils capos e'ls grondcugliers dal district En al Schüschaiver. Il capo Reto Pedotti ha pledà per ün pensar regional e cumünaveil invezza d'ün pensar stret e local ed adüna in concorrenza cun tschels. Il Schüschaiver a Ftan nun es però be ün ritual da la politica locala, dimpersè eir üna festa da la giuventüm, cun ir per la laina l'avantmezdi, culla pèra e cul bal. «Il Schüschaiver es a la fin finala üna festa da e per tuots», ha dit il capo, ed el ha continuà cha'l pled Schüschaiver tradischa amo üna paschiun dals da Ftan: l'ir in masca, il far tschaiver. (anr/ads)

La pèra passa tras il cumün da Ftan. fotografia: Aita Dermont-Stupan



UNION DALS GRISCHS  
Chesin Manella  
7505 Schlarigna

## Occurrenza

**Vernissascha d'aquarels da  
Katica Mischol-Markov**  
Introducziun dad Iris Riatsch

**Sketschs da la gruppa da teater  
Chasa Fliana**

**Musica da l'insebel da  
flötistas da Samedan**

**Venderdi, ils 11 favrer 2011  
a las 17.00**

**amiaivelmaing invidan  
l'Union dals Grischs e  
Katica Mischol-Markov**

176.775.971

## Ingaschamaint a favur da la regiun

Onurà il prüm «perit» da la Biosfera Val Müstair

**Venderdi passà es Werner Braun da Valchava gnü undrà da la Biosfera Val Müstair per sias prestaziuns. Durant ils ultims desch ons han pudü profiter paur, la natüra da la Val Müstair ed eir la populaziun da seis ingaschamaint social.**

Dapö desch ons pissera Werner Braun da Valchava cun sia Chasa Muntanella per vita in Val Müstair. Passa 5000 pernottaziuns l'on da differentas gruppas e persunas privatas chi prai-stan pelplü lavur voluntaria, dan per-dütta da seis ingaschamaint chi'd es da grond'importanza.

Werner Braun pretenda pac per seis ingaschamaint cun gruppas chi vegnan in Val Müstair a prestar lavur voluntaria. «Vairamaing nu basta quai gnanca», disch Braun, però cun quai ch'el saja ün allrounder e fetscha tuot las lavuors in chasa s'vess, giaja il quint güsta sü. «Eu lav, pulisch, fetsch oura cul fier e cuschin tuot s'vess». E grazcha a seis contacts giò la Bassa e la reclama cha seis giasts fan, haja'l per quist on fingià fat contrats d'allogi cun passa 4500 persunas. Contrats chi nu til dan be üna pitschna paja, ma chi güdan eir a mantegner pascul, a sustgnair la lavur dals paur ed a la fin finala a chürrar la natüra amo intacta da la Val Müstair. El s'vess investischa d'ürant ün on circa 5000 uras cun accompagnar a sias gruppas o per tillas spordscher alloggi.

La Chasa Muntanella a Valchava es üna veglia chasa engiadinaisa gnüda fabbrichad'oura. Pass per pass ha Werner Braun tilla adattada per avair plazzas da durmir, lös da cumünanza, cuschina e plazzas da mangiar. «Uossa eschna vi dal fabbrichar oura l'ultima part da la chasa, uschè cha nus pudain lura spordscher 80 plazzas da durmir», disch el. Bainbod surpiglia nempè seis figl Johnny la chasa. Quel ha imprais cuschinunz ed ha fat la scoula d'hotelier. «Uschè nun es be sgürà l'avegnir

da la Chasa Muntanella ma eir las lavuors voluntarias da nos giasts pon cuntinuar», manaja'l. Sco novum prouva el da collavurar quist on cun famiglias chi fan vacanzas in Val Müstair: «I dà adüna darcheu glied chi vuol far alch eir d'ürant sias vacanzas e quel giavüsch possa ac-cumplir». Ultra da quai vuol el realisar in seis üert ün uschenomnä «Studicenter»: In tschinch locals dessan las persunas interessadas as pudair de-dichar plainamaing a la biologia.

La lavur cha'ls giasts da la Chasa Muntanella prai-stan sun: pulir pas-culs da laviners, sclerir il god o eir spordscher man pro lavuors in connex cul sport d'inviern. Üna gruppa as cumpuona, sco cha Braun declera, adüna da circa ot persunas, vuol dir da tantas persunas sco chi han lö in ün busin. Pro mincha gruppa tocca pro ün accompagnar creschü chi surpiglia la respunsabilità. «Pelplü sun quai ils paur da nosa val chi accum-pognan a las scoulas», declera Werner Braun. Cha quels possan eir profiter il meglier da tuot da la lavur voluntaria chi gnia prestada sün lur terrain.

In occasiun d'üna radunanza da la Biosfera Val Müstair es Werner Braun gnü undrà per sias prestaziuns d'ürant ils ultims desch ons. Id es gnü ingraz-chà per seis ingaschamaint sco organi-satur e manader da las gruppas da vol-untaris. Implü ha'l survgni eir cum-plimaints ed ingrazchamaints sco ma-nader da turas da gianellas, d'excur-siuns cun velos e da gitas. Ch'el saja üna persuna importanta pel bainstar da la regiun, ha dit la directura da la Biosfera Val Müstair, Gabriella Bin-kert-Becchetto. «Id es fich important dad avair da quellas persunas sco Werner Braun», ha'la intunà. Cha be perits in chosa sapchan declerar las bellez-zas e'ls detagls da la regiun. Ma eir il Cumün da Val Müstair ha ingrazchà a l'instancabel Werner Braun per tuot quai ch'el praista a böen da la Val Mü-stair e til ha giavüschà da cuntinuar cun sia lavur tant bainvissa. Ulteriuras infuormaziuns: [www.chasa-muntanella.ch](http://www.chasa-muntanella.ch). (anr/mfo)

## «Ün on da grond success»

Radunanza da la Corporaziun dals cumüns concessiunaris

**Ils delegiats da la Corporaziun dals cumüns concessiunaris han pudü tour cogniziun d'ün on zu-ond allegraivel. La corporaziun ha chattà üna cuvegna cullas Ouvras electricas a regard il predsch da forza supplementara, l'ECom ha decis pels cumüns ed ils fits d'aua s'augmantan.**

NICOLO BASS

«Il 2010 es stat ün on da grond success», ha declerà Not Carl, il president da la Corporaziun dals cumüns concessiunaris da las Ouvras electricas Engiadina in occasiun da la radunanza da delegiats in venderdi a Susch. Da success discuorra Carl impustüt causa la cuvegna cullas Ouvras electricas Engiadina (OEE) a regard il predsch da la forza supplementara. Cuntschaintamaing han la corporaziun e l'OEE chattà üna soluziun extragüdi-ciala ed ils cumüns concessiunaris da S-chanf fin Tschlin survegnan in avegnir la forza supplementara pel predsch da produenziun plus ün rap. L'on passà es stat il predsch da produenziun da l'OEE 5,2 raps», ha declerà Carl als delegiats, quai es bainviss stat ün on extraordinari, però il predsch da produenziun nu s'augmantarà plü uschè ferm.» Pel president da la corporaziun esa evidaint, cha cun quista nouva cuvegna pudaran ils cumüns pro ün politica d'energia radschunaivla far quint cun daplü entradas il-las chaschas cumünalas. Cun daplü entradas pon ils cumüns eir far quint causa ün augmant dals fits d'aua. «Ils fits d'aua importan 7,7 milliuns francs. L'on chi vain as poja far quint cun ün augmant da raduond 25 pertschient e pel 2015 amo üna jada 15 pertschient», ha confermà Carl. Per el esa fich important chi regna eir in avegnir üna buna colliaziun e collavuraziun tancer la corporaziun e l'OEE sco plü importanta «vacha da lat» pels cumüns. Perquai ha Carl eir surdat simbolicamaing la nouva cuvegna suot-tascritta da tuot ils cumüns al president dal cussagl administrativ Reto Mengiardi e'l commember dal cussagl Jörg Aeberhard. Quist act simbolic es gnü inromà musicalmaing da la grup-pa da corns.



Ils cumüns concessiunaris da las Ouvras electricas han tut cogniziun in occasiun da la radunanza da delegiats d'ün on da gestiun plain success. fotografia: shutterstock

Dad ün on da success discuorra Not Carl eir causa la decisiun da la cumi-schiun federala d'electricità ECom a regard tscherts cuosts da transport da forza electrica e'ls cuosts da serve-zan da sistem. L'OEE vaiva nempè pre-tais, cha quists cuosts stopchan gnir pajats in prüma lingia da la Swissgri-t sco proprietaria da las raits o lura dals cumüns concessiunaris tancer S-chanf e Tschlin. Quists cuosts ston nempè gnir muossats oura separadamaing daspö la revisiun da la ledscha davart il provedimaint electric respectiva-maing in connex culla liberalisaziun dal marchà d'energia. L'ECom ha però decis plainamaing a favur dals cumüns concessiunaris. Tenor l'argu-mentaziun da l'instanza decisiva, existi-van quists cuosts fingià plü bod e d'eiran simplamaing cumprais i'l predsch da forza da las ouvras electri-cas. «Cun quista decisiun spargnan ils cumüns concessiunaris e lur consu-ments raduond duos milliuns francs l'on», es Not Carl persvas.

### Unir las raits dals cumüns

In occasiun da la radunanza da dele-giats han ils rapreschantants dals cumüns acceptà il rendaquint 2010 chi serra cun ün vanz da 2355 francs. La radunanza es eir seguida a la proposta

da la giunta a regard la chascha da tschinch pertschient (verer chaistina). Il reglamaint d'indemnisaziun e da spaisas da la corporaziun es gnü adattà a l'incharimaint dals ultims ons. Im-plü survegnan ils commembers da la giunta in avegnir ün'indemnisaziun pauschala da 1000 francs.

A la fin da la radunanza sun ils dele-giats gnüts orientats dal cusgliader ed advocat Fadri Ramming a regard il proceder per unir las raits dals cumüns. Fingià in november 2009 vaiva il cumün da Scuol decis in üna votum-aziun da princip da transfuormar l'EE-Energia Engiadina in üna corporaziun da dret public e da pussibiltar uschè ad ulterius cumüns da's participar. Il böt da quist pass es stat da tgnair la competenza in dumondas d'energia illa regiun e da sgürar las plazzas da la-vur a lunga vista. Uossa ha preschantà Fadri Ramming il model d'üna corpo-raziun da dret public e'ls prossem pass. In mai da quist on dess gnir preschantada in üna radunanza extra-ordinaria la documainta da fundaziun ed illa segunda mità da l'on ston ils cumüns decider, sch'els as partecipe-schan a la nouva corporaziun. Implü ston ils cumüns decider sch'els vö-glian vender la rait o simplamaing sur-dar la gestiun.

## Cumünanza s'ingascha per cumünanza

**Lavin** Venderdi passà ha gnü lö a La-vin la radunanza annuala da la «Cic Engiadina». La Cic Engiadina es üna società fundada dal 2007 cull'inten-ziun da promover il svilup dürabel i'l territori da muntogna dal Himalaja i'l stadi Uttarakhand in India. L'iniziant da quista società es Padruot Fried, expert per progets in India, incumbenzà da la Direcziun federala da Svilup e da Collavuraziun (DSC/DEZA). El colla-vurescha da maniera stretta cun Anil P. Joshi, il schef da la HESCO, üna so-cietà locala na guvernamentala in In-dia. L'idea es ch'üna cumünanza trans-ferischa cugnuschentschas a l'otra cumünanza.

A la radunanza generala d'eiran pre-schaintas passa trenta persunas chi han pudü gnir infuormadas davart las activitads dal 2010. I'l center es statta la preschantaziun da Robert Giacom-etti, chi ha passantà sias vacanzas

illa regiun dal Himalaja ed ha muossà als indigens a far pan e pastizaria. Duos furnarias sun gnüdas fundadas i'l decuers dals ultims ons. «Ma i's stu-vest star là plü lösch per chapir prop-cha la glied e guardar cha tuot func-ziona», es el consciant.

Padruot Fried cugnuescha la menta-lità da la glied illas muntognas da l'India. «I's sto s'imaginar cha'ls blers sun Dalits, vuol dir glied indigena sainza ingüns drets, e cha quels nu sun adüsats da pensar e da surtout respunsabilità», declera el. Cha perquai nu funcziunan ils progets adüna sco quai chi vegnan planisats. Ma el es sa-tisfat, perche i han pudü gnir renovats duos muglins chi sun uossa darcheu in funcziun e pro ün terz sto be amo gnir montada la rouda. Ulteriuras in-fuormaziuns as survain suot: [www.cic-engiadina.org](http://www.cic-engiadina.org). (anr/ads)

Il chantun dal

[www.ilchardun.ch](http://www.ilchardun.ch)



## Respet

Respet es üna fuorma d'üna relaziun interumana, as po referir però eir a bes-chas, gruppas, instituziuns o pa-jais. Üna tenuta da respet excluda sainza dubi ün cumport egoistic. Ex-pressiuns chi stan in stret connex cul respet: Stima, arcugnuschentscha, au-torità, toleranza, prudentscha. «Eu trat a mincha uman cun respet». Respet invers il bankier chi ha speculà cun meis raps e perda tuot? «Eu n'ha respet dals politikkers». Cuntuot cha la gronda part nu politisescha tenor meis gust? Mobbing ed ümiliaziun sun p.ex. eir fuormas da mancanza da respet. E co esa scrit i'l preambel da nosa constituziun federala?

«Il pövel svizzer e'ls Chantuns, in respunsabilità invers la creaziun, in premura da renovar la Confederaziun per rinforzar la libertà, la democrazia, l'independenza e la pasch in solidarità ed avertezza invers la cumünanza mundiala, in voluntà, da viver in respet e stima vicendaivla da viver la multifarità ill'unità, illa conscienza da las prestaziuns cumünaiplas e la respunsabilità invers las generaziuns futur-

as, tscherta, cha liber es be chi chi fa adöver da la libertà e cha la fermezza dal pövel as masüra vi dal bainstar dals debels».

Wow, che frasa! E che intenziuns cura-schusas da noss antenats – e che cun-trast invers la realtà! Ma mincha-tant saja eir intimaziuns, p. ex. quist 'istorigina chi'm ha fat impreschi-un: Il curridur da passlung Dario C. S'ha sgobà cun üna reverenza classica davant tuot seis «fans» cun passar il böt sün l'Alpe Cermis illa Val di Fiemme. Quai davo üna etappa bruta-la, oters curriduors sun crodats insem-bel, stanglantats cumplettamaing. Ma'l Jauer ha respus il respet da seis ad-miratuors, cun respet! CASA



rg = raschlada generala

## Contribuziuns da la chascha da tschinch pertschient

La giunta chi administrescha la cha-scha dals tschinch pertschient dals fits d'aua ha gnü da trattar 32 dumon-das da sustegn. 100 000 francs stan a disposiziun per la promoziun dal sport da giuvenils. Per la sanaziun da la platta da glatsch da la halla Gurlai-na vain pajada la prüma part da 90 000 francs (in tuot 175 000 francs). La Fundaziun Nairs survain 200 000 francs per la sanaziun dal stabili-maint. Quist import vain pajà d'ürant quatter o tschinch ons. L'import pel 2011 s'amunta a 40 000 francs. Trais imports da 15 000 francs van al cumün da S-chanf per l'infrastructura dal palc, a l'archiv cultural Engiadina Bassa ed a la Fundaziun Tschaniuff a Ramosch per la terza etappa da sani-ziun. Las contribuziuns totalas impor-tan 335 000 francs. Pel giubileum da 100 ons Parc Naziunal Svizzer chi ha lö dal 2014 ha la radunanza decis üna contribuziun da 100 000 francs in plüssas etappas. La prüma rata da 40 000 francs vain pajada dal 2012. (nba)





Als unwiderstehlich süsse Versuchung präsentierte sich das Dessertangebot.

Fotos: swiss-image.ch/Andy Mettler

# Die Feinschmecker im Gourmet-Paradies

Impressionen vom 18. St. Moritz Gourmet Festival



Kochen auf höchstem Niveau ist Teamwork: Für die Zubereitung der Dinners arbeiten die Chefs und ihre Köche Hand in Hand.



An der beliebten Kitchen Party wurde mitten im Kochgeschehen gesipst.

Stilvoll wurde zum Auftakt beim Grand Gourmet Opening Cocktail im Hotel Carlton angerichtet.



Philippe Leville in seinem Element: Zum Abschluss gaben die Köche nochmals ihr Bestes und kreierten auf Corviglia ein Mehrgangmenü.



# ENGADINER GEWERBESEITE

Handel und Gewerbe aus der Region stellen sich vor

WIR SIND  
IHRE PROFIS

**ROCCA & ZGRAGGEN AG**

Gastromaschinen  
Curtinella  
CH-7524 Zuoz  
Tel. 081 854 22 77  
Fax 081 854 11 28  
www.rocca-zgraggen.ch



**gruber SPORT**  
Immer gut bedient

Seit Jahren unzertrennlich

Wir freuen uns bereits heute

Exklusiv bei

**GRUBER SPORT - PONTRESINA**  
081 842 62 36 - gruber-sport.ch



**CRYSTAL EVENTS**

DIE SPEZIALISTEN FÜR EVENTS & AUSSERGEWÖHNLICHE ERLEBNISSE

CRYSTAL EVENTS ST. MORITZ  
TEL +41 (0)81 834 49 35  
WWW.CRYSTAL-EVENTS.CH



Unsere Gärtnerei Somplaz

**Pfäffli**

Gärtnerei | Landschaftspflege  
Hauswartungen | Schneeräumungen

7500 St. Moritz | Tel. 081 833 40 39  
Fax 081 833 58 46  
www.michael-pfaeffli.ch

Wir sind von Montag bis Freitag für Sie da von 13.30 bis 18.00 Uhr

**Digital oder analog?**  
Wir verarbeiten als Fotofachgeschäft alle Ihre Fotos in bester Qualität.

Studiofotos für Ausweis  
Familien oder Kinderbilder

Papeterie **foto flury**  
fotoflury.ch 7504 pontresina

**GERONIMI**  
AIRPORTGARAGE

7503 SAMEDAN  
Tel. 081 851 00 80  
www.geronimi.ch

**SUBARU**



Im @-Center in Scuol finden Sie das Gemeinschaftsbüro Gammeter Druck, «Engadiner Post/Posta Ladina» und Publicitas im ersten Stock.

Publicitas St. Moritz / Scuol: Das international führende Mediendienstleistungsunternehmen

## «Wir kennen die Medien»

Im Auftrag von Medienanbietern vermarktet und verkauft Publicitas Werberaum. Publicitas fokussiert sich auf die sich ändernden Bedürfnisse und Anforderungen der Werbetreibenden und deren Agenturen sowie auf die der Medienanbieter, mit dem Ziel, beiden Kundengruppen qualitativ hochwertige Dienstleistungen und Tools anzubieten. Rund 1300 Mitarbeitende auf vier Kontinenten bilden eine effektive Schnittstelle zwischen Werbetreibenden und Medienanbietern.

### Publicitas steht für Medienkompetenz

Publicitas ist bereits über 120 Jahre in der Medienindustrie tätig. Langjährige Partnerschaften mit Medienanbietern garantieren fundierte Produktkenntnisse in verschiedenen Mediengattungen, während das einzigartige Netzwerk von 125 Verkaufs- und Beratungseinheiten in 20 Ländern die Nähe zum Kunden gewährleistet. Die Gesellschaften von Publicitas und deren Mitarbeitende verstehen die Bedürfnisse der Kunden und bieten ihnen massgeschneiderte Lösungen zur Erreichung ihrer Kommunikationsziele.



In St. Moritz befindet sich das Büro der Publicitas im Gewerbehaus Surpunt zusammen mit der Gammeter Druck und Verlag AG und der «Engadiner Post/Posta Ladina».

### Kundennähe dank schweizweitem Filialnetz

In der Schweiz verfügt Publicitas über ein flächendeckendes Filialnetz von 60 Filialen für den lokalen und regionalen Werbemarkt. Im Auftrag von Medienanbietern vermarkten und verkaufen die Filialen deren Werberaum in Printmedien und den dazugehörigen Online-Auftritten. Werbeauftraggebern und Agenturen werden Services und Tools für die Planung, Abwicklung und das Controlling von Werbeschaltungen und Werbekampagnen angeboten.

### Die Publicitas im Engadin

In den Publicitas-Filialen St. Moritz und Scuol kann der Kunde von sämtlichen oben beschriebenen Dienstleistungen an den Schaltern, per Telefon oder via Mail profitieren. In erster Linie stehen die Verkaufsmitarbeiter für die Beratung der Verlagsprodukte der Gammeter Druck AG, St. Moritz, zur Verfügung. Namentlich sind dies: Die Zeitung «Engadiner Post/Posta Ladina», die Online-Dienste www.engadinerpost.ch mit LocalPoint, Facebook und Twitter und das Gästemagazin «Allegra».

Besuchen Sie uns in Scuol oder in St. Moritz für unverbindliche Anfragen zu Ihrer Werbung und Ihren Kommunikationszielen, wir beraten und bedienen Sie gerne.

**publicitas**

**Publicitas Filiale St. Moritz**  
Via Surpunt 54 | 7500 St. Moritz  
Telefon 081 837 90 00  
Fax 081 837 90 01  
Mail: stmoritz@publicitas.ch

**Publicitas Filiale Scuol**  
Stradun 404 | 7550 Scuol  
Telefon 081 861 01 31  
Fax 081 861 01 32  
Mail: scuol@publicitas.ch

Ihr kompetenter Partner  
der Haustechnik  
www.duttweiler-ag.ch

**F. Duttweiler AG**  
Quadratscha 15 · 7503 Samedan  
Tel. 081 851 07 50, Fax 081 851 07 69  
info@duttweiler-ag.ch

SKISCHULE MIT QUALITÄT.

«BEI UNS ERLEBST DU  
SCHNEESPORT!»

**SUVRETTA SNOWSPORTS SCHOOL**  
Via Chasellas 1 · 7500 St. Moritz  
+41 (0)81 836 61 61 · www.suvretta.ch

www.riedererag.ch  
info@riedererag.ch

**ALFRED M. RIEDERER AG**  
Sanitär – Heizungen

7500 St. Moritz  
Via Brattas 52-54  
Tel. 081 833 36 00, Fax 081 833 36 09

**SPENGLEREI & BEDACHUNGEN**

**NATURSTEIN BEDACHUNGEN**

**SCHLOSSEREI & METALLBAU**

**MEULI SILS**  
Tel. 081 826 56 75

**LASAVE AG**  
NATURSTEINE  
WAND- UND BODENBELÄGE  
EIGENES NATURSTEINWERK

7522 La Punt Chamues-ch  
Tel. +41 (0)81 854 21 58  
www.lasave.ch



**INLAIN**  
Holzmanufaktur Cadonau

Die Weiterführung  
der Tradition!  
Die Engadiner  
Holzräderuhr

www.inlain.ch  
081 854 11 75



# Engadiner Sieg im Grand Prix Guardaval

Perfekter Auftakt zu White Turf auf dem gefrorenen St. Moritzersee

**11 000 Zuschauer erlebten sechs Rennen und sahen mit Mascarpone und Northern Glory zwei siegreiche Kandidaten, die für den Gübelin 72. Grosser Preis von St. Moritz vorgesehen sind. Im Skikjöring legten King George und Jakob Broger den Grundstein für den Gewinn der Trophy.**

Es passte einfach alles, an diesem perfekten Sonnentag, der mit dem Sieg des Schnee-Spezialisten Rushing Dasher im Grand Prix Handels- und Gewerbeverein St. Moritz eingeleitet wurde. Es handelte sich um den zehnten Start des neunjährigen Wallachs auf dem See, wobei der Schützling von Natalie Friberg zum fünften Mal gewinnen konnte. Die Trainerin selbst sass im Sattel von Rushing Dasher.

## Mascarpone klar

Grand Prix-Stimmung kam im weiteren Verlauf in den beiden anderen Galopprennen auf, denn deren Sieger sollen in zwei Wochen den Gübelin 72. Grosser Preis von St. Moritz bestreiten und werden wohl als Favoriten antreten. Da wäre in erster Linie Mascarpone zu nennen, für den es im Grand Prix Guardaval Immobilien mit vier Längen Vorteil kein Verlieren gab. Die Freude war bei Wally und Hans Clavadetscher aus Sils natürlich gross, dass sie als Einheimische wieder einmal im Grossen Preis von St. Moritz vertreten sein werden. «Jockey Robert Havlin hat alles richtig gemacht und

einen perfekten Ritt gezeigt», sagte Hans Clavadetscher und fand sogleich Zustimmung durch Mascarpones Trainer Miroslav Weiss aus Urdorf.

Nur eine halbe Stunde später wusste im Grand Prix American Airlines der in München von Wolfgang Figge betreute Northern Glory unter Jockey Karoly Kerekes zu überzeugen. Zwar gewann der Wallach «nur» mit einer Länge, wusste aber dennoch sehr zu überzeugen. «Ich freue mich jetzt auf den Grossen Preis», sagte Wolfgang Figge, der mit seinem Schützling eine besondere Vorbereitung absolvierte. Da in München ein normales Training auf Grund der äusseren Bedingungen nicht möglich war, wurden Northern Glory und der Stallgefährte Fortunato nach Neuss transportiert, um dort auf der witterungsunabhängigen Sandbahn die letzten Trainingseinheiten zu absolvieren. Die erheblichen Umstände dieses Unternehmens sollten sich aber lohnen. Northern Glory gehört Hans-Gerd Wernicke, der im deutschen Freilassing lebt. Seine Firma befindet sich in Salzburg und so laufen die Pferde unter dem Namen Stall Salzburg.

## Jakob Broger im Skikjöring

Die beiden Favoriten machten den Grand Prix Celerina unter sich aus. In diesem Skikjöring-Rennen war früh klar, dass der Sieg nur an King George mit Jakob Broger an den Leinen oder an die Titelverteidiger Gallardo und Leo Luminati gehen würde. Am Ende hatte King George das bessere Ende für sich und legte den Grundstein für einen Gewinn der Trophy, die er zwischen 2007 und 2009 schon drei Mal

zu seinen Gunsten entschied. «Wir hatten einen idealen Rennverlauf und ich hätte nicht gedacht, dass Gallardo so lange dagegen halten würde», sagte Jakob Broger nach seinem 22. Sieg in einem Skikjöringrennen. Für Gallardo und Leo Luminati blieb der Ehrenplatz, womit das Duo die Chance auf die Titelverteidigung wahrte.

In der «Engadiner Post/Posta Ladina» Challenge, dem ersten Trabrennen des Tages, gab es für Fleuri Ramuntcho mit Trainer und Fahrer Jean-Bernard Matthey an den Leinen nichts zu verlieren. Zum Finale waren es Quatuor de Martza und dessen Trainer und Fahrer Renaud Pujol, die den Grand Prix hotelleriesuisse St. Moritz

nach einem Rennen im Vordertreffen völlig überlegen gewannen.

Jürgen Braunagel

Reiten: White Turf in St. Moritz, Resultate  
 Rennen 1 (Flach, 1100 m, Fr. 20 000.-): 1. Rushing Dasher (Reiterin Natalie Friberg/Besitzer Stall Allegra Racing Club/Trainerin Natalie Friberg). 2. Freeforaday (Morris Luke) 0,5 Länge. 3. Sacho (Alexander Pietsch) Hals. 4. Sweet Venture. 5. Lodano. – Toto: Sieg (S) 7.80. – Platz (P) 1.70, 1.80, 1.60. – Zweierwette (ZW) 32.90. – Dreierwette (DW) 141.70.  
 Rennen 2 (Trab, 1700 m, Fr. 12 000.-): 1. Ramuntcho Fleuri (Fahrer Jean-Bernard Matthey/Jean-Bernard Matthey/Jean-Bernard Matthey). 2. Quasir de Bussy (Heiner Bracher) 2 Längen. 3. Rebecca de Corday (Barbara Krüsi) 10 Längen. – S 8.10. – P 2.20, 1.50, 2.90. – ZW 13.20. – DW 35.80.  
 Rennen 3 (Credit Suisse Skikjöring, 2700 m, Fr. 15 000.-): 1. King George (Jakob Broger/Charlotte Haselbach/Miro Weiss). 2. Gallardo

(Leo Luminati) 3 Längen. 3. Viva Mama (Freddy Wolf) Weile. 4. Baileys Best. 5. Destyne. – Toto: S 2.00. – P 1.20, 1.20, 1.60. – ZW 2.40. – DW 167.40.

Rennen 4 (Flach, 1800 m, Fr. 20 000.-): 1. Mascarpone (Robert Havlin/Stall Corviglia/Miro Weiss). 2. Pont des Arts (Frédéric Spanu) 4 Längen. 3. Wassiljew (Miguel Lopez) 0,75 Länge. 4. Winterwind. 5. Bucked Off. – Toto: S 9.20. – P 2.30, 2.30, 4.00. – ZW 67.20. – DW 58.80.  
 Rennen 5 (Flach, 1600 m, Fr. 15 000.-): 1. Northern Glory (Karoly Kerekes/Stall Stall Salzburg/Wolfgang Figge). 2. Schützenjunker (Daniele Porcu) 1 Länge. 3. Saphir Béré (Frédéric Spanu) 0,75 Länge. 4. Sentimento. 5. Song of Victory. – Toto: S 3.20. – P 1.70, 1.30, 1.40. – ZW 3.80. – DW 30.30.

Rennen 6 (Trab, 1700 m, Fr. 15 000.-): 1. Quatuor du Martza (Renaud Pujol/Ecurie Martza/Renaud Pujol). 2. Maître de la Piste (Laurence Kindler) 2,5 Längen. 3. Kodex (Evelyne Fankhauser) Weile. 4. Mentor du Tija. 5. Kilo du Val. – Toto: S 3.30. – P 1.40, 1.40, 3.80. – ZW 13.80. – DW 11.40.



Faszinierender Galopprennsport am ersten Renntag auf dem St. Moritzersee: Das Feld unterwegs im Grand Prix Guardaval Immobilien.

Foto: swiss-image/Andy Mettler

## Es begann mit zwei Mark fünfzig Wetteinsatz

Wie Michael Luxenburger zum White-Turf-Speaker wurde

**Michael Luxenburger ist seit über zehn Jahren die rennbegleitende Stimme am White Turf. Seine Begeisterung für den Pferderennsport nahm seinen Anfang mit einem Autokauf.**

FRANCO FURGER

Die Startboxen am White Turf sind weit weg von den Zuschauertribünen, das spannende Startprozedere ist nur mit einem Fernglas zu sehen. Michael Luxenburger ist mit einem Fernglas ausgerüstet. Oben auf dem Kommentatorenturm hat er zudem die Übersicht und kann jede Regung von Pferd und Reiter beobachten. Der aufmerksame Speaker informiert, welche Pferde sich nur mit viel Mühe in die Boxen zwängen lassen. «Nach kräftigem Einsatz aller Helfer ist auch Shakalaka in den Startlöchern.» Das Wetteifern und Bangen, ob man aufs richtige Pferd gesetzt hat oder nicht, steigt so schon vor dem Startschuss an.

In galoppierendem Tempo kommentiert Luxenburger das Rennen. «Northern Glory vor Schützenjunker, Shakalaka am Schluss des Feldes.» Er tut dies in drei Sprachen: Deutsch, Englisch und Italienisch. Jeder Führungswechsel, auch auf der fernen Gegengerade, wird mitgeteilt. «Northern Glory gewinnt, Shakalaka hat sich mit einem Schlusspurt noch nach vorne gearbeitet.»

## «Sehe bloss ein Farbgemisch»

Seit über zehn Jahren ist der Münchner Michael Luxenburger Speaker am White Turf. Ruedi Fopp hatte ihn auf der Rennbahn Riem in München ge-

hört. Sein Sprechtempo, seine Fachkompetenz hatten Fopp überzeugt, und so engagierte er Luxenburger für den White Turf.

«Die Pferderennen auf dem St. Moritzersee sind sehr schwierig zu kommentieren», sagt der 60-jährige Kommentator. Schwierigkeiten bereitet vor allem die gleissende Sonne, die sich im Schnee reflektiert. Um das Rennen vom letzten Bogen bis ins Ziel zu verfolgen, muss man gegen die Sonne blicken. Das macht es nicht gerade einfach, die Reiter zu erkennen. «Man sieht bloss ein Farbgemisch, wenn die Reiter auf die Zielgerade einbiegen», meint Luxenburger. Er versuche, sich an den Helmen zu orientieren, das klappe in der Regel ganz gut. «Ich bin sehr zufrieden, habe keinen groben

Fehler gemacht», bilanziert er den ersten Rennsonntag.

## Fünf Hellblaue vorne

Vor einigen Jahren sei ihm allerdings eine peinliche Verwechslung unterlaufen, erzählt er. Die Sonne blendete an diesem Tag besonders stark. Dazu traten sechs Reiter mit hellblauen Jerseys im selben Rennen an. Es kam wie es kommen musste: Nach dem letzten Bogen waren fünf Hellblaue vorne. Luxenburger hatte keine Ahnung, wie das führende Pferd heisst. Was tun? Er blickte auf die Trainer hinunter, einer von ihnen hüpfte nervös hin und her. Sein Pferd muss vorne liegen, dachte der erfahrene Speaker, doch dem war nicht so! Und so sagte Luxenburger bis kurz vor dem Zieleinlauf das falsche

Pferd als führendes an. «Ich hätte am liebsten ein Loch in den See gesägt und wäre hineingesprungen», sagt der stets um Perfektion bemühte Kommentator.

Luxenburger ist eine Spielernatur, die gerne wettet. Und mit einem kleinen Wetteinsatz begann auch seine Begeisterung für den Pferderennsport. Er war damals Student und brauchte Geld, 3000 Deutschmark, um sich ein Auto kaufen zu können. Wieso nicht sein Glück beim Pferdewetten versuchen? Und siehe da: Mit einem minimalen Wetteinsatz von 2 Mark 50 gewann er 3100 Mark und konnte sich sein Auto kaufen.

«Danach war ich am Wetthaken», sagt er. Der Pferdesport und dessen besondere Gesellschaft faszinierten ihn

immer mehr. Mit Freunden fing er an, Rennpferde zu kaufen, eine Zeit lang züchteten sie sogar Pferde. Dies aber immer nur als Hobby. Hauptberuflich war und ist Luxenburger Journalist. Er schrieb lange als Musikredaktor für die Münchner Boulevardzeitung TZ, heute ist er leitender Redaktor beim «Münchner Merkur», eine Tageszeitung aus dem gleichen Verlagshaus. Nebenbei macht er Sendungen für das Pferdesport-Web-TV EQU18, dabei kann er Hobby und Beruf verbinden.

## Das beste Publikum der Welt

Zum Rennkommentator kam die bekannte Münchner Persönlichkeit per Zufall, nachdem der arrivierte Speaker auf der Rennbahn Riem wegen Krankheit unerwartet ausgefallen war. Als spontaner Ersatzmann sprang der redegewandte Journalist ein. «Seither bin ich Pferderennkommentator.» Und dies tut Luxenburger mit viel Leidenschaft und vollem Einsatz. Der White Turf in St. Moritz ist jedes Jahr ein Highlight. Der Münchner ist begeistert vom Ambiente und der einmaligen Winterkulisse. Er spricht sogar «vom besten Publikum der Welt» und einer tollen Organisation. Zudem möge er die Mentalität der Bündner sehr. Seine Verbundenheit zum Bündnerland führte soweit, dass der Pferdesportnarr mit 50 Jahren noch das Skifahren erlernte und zum begeisterten Schneesportler avancierte. Zwischen den Rennsonntagen geniesst er jeweils die Skipisten im Oberengadin. Nächsten Sonntag wird Luxenburger dann wieder auf den Kommentatorenturm steigen und sein Fachwissen dem Publikum weitergeben. Er sei vor jedem Auftritt nervös, sagt er. Aber das brauche er. «Mehr habe ich einmal kein Lampenfieber mehr gehabt, dann höre ich auf zu kommentieren.»



Hoch oben auf dem Kommentatorenturm hat Michael Luxenburger die Übersicht über Pferd und Reiter.

Foto: Franco Furger

# Grigioni sera

Notizie, suoni e voci dal Cantone dei Grigioni.

Il nuovo programma radiofonico dedicato all'attualità grigionese.

Dal 7 febbraio 2011, ogni giorno dal lunedì al venerdì, su Rete Uno, subito dopo il Radiogiornale delle 18:30.

Anche in streaming e in podcast.

SRG SSR

RSI.ch/grigionisera

**RSI**  
Radiotelevisione  
svizzera

## ZU VERKAUFEN IM ZENTRUM VON ST. MORITZ

**4-Zimmer-Wohnung mit 104.7 m<sup>2</sup> BGF und 2-Zimmer-Wohnung mit 58.5 m<sup>2</sup> BGF**

Die Wohnungen können zusammengelegt und Umbauwünsche berücksichtigt werden. Sind Sie interessiert? Für weitere Auskünfte sind wir gerne für Sie da. Treuhand- und Revisionsgesellschaft Wieser & Wieser AG 7524 Zuoz, Tel. 081 851 20 33 treuhand@wieser-wieser.ch

176.776.033

## Zimmer in 2er-WG

mit Mann/30 in 4-Zimmer-Wohnung in Pontresina. Eigenes Bad, geteilte Küche, Büro, WZ, Balkon. CHF 1150.- beat\_spoerndli@hotmail.com 176.776.021

«Engadiner Markt – Il marchà» – die neue Rubrik für private Kleinanzeigen. Jeden Dienstag in der Engadiner Post/Posta Ladina. Für 20 Franken zu 20 000 Leserinnen und Lesern.

**Engadiner Post**  
POSTA LADINA

Die Zeitung der Engadiner.



Il passlung da dumengia, ils 13 favrer 2011 maina da Sur En a Ramosch ed inavo fin sù Scuol. Ils nomers vegnan dats oura aint il restorant Sper l'En pro'l camping Sur En. Transports culs autos da posta a Sur En impè da Martina, ils temps da partenza restan tenor publicaziun. Cross d'uffants al böt a Scuol.

Der Passlung vom Sonntag, 13. Februar 2011 führt von Sur En nach Ramosch und zurück bis Scuol. Die Startnummern werden im Restaurant Sper l'En beim Camping in Sur En ausgegeben. Transport mit Postautos nach Sur En statt Martina, Abfahrtszeiten gemäss Ausschreibung. Kindercross im Zielgelände in Scuol.

Annunzcha / Anmeldung [www.scuol.ch/passlung](http://www.scuol.ch/passlung)

176.776.032

Spannende berufliche Herausforderung gesucht als:

**Immobilienbewirtschafter/Immobilienvertreter/  
Kaufmännischer Leiter/Kaufm. Mitarbeiter**

Region Oberengadin

### Mein Profil:

- Immobilienbewirtschafter mit eidg. FA
- Immobilienbewerter (in Ausbildung SVIT)
- Treuhänderschule
- Kaufmännische Grundausbildung
- Berufserfahrung, teamfähig, belastbar und kommunikativ
- Gute EDV-Kenntnisse
- Deutsch, Italienisch und Romanisch in Wort und Schrift
- Offen für alle Bereiche bzw. Branchen

Falls Sie Interesse an meiner Person bekunden, verbleibe ich sehr gerne in Erwartung Ihrer Kontaktaufnahme unter Telefon 079 454 00 09 zwecks Einreichung der vollständigen Bewerbungsunterlagen.

176.776.035

### Zu verpachten

## Speiserestaurant im Oberengadin

- Restaurant-Café 50 Plätze
- Sonnenterrasse 20 Plätze
- Gastronomieküche
- Vorzügliche Touristenlage
- Saisonbetrieb (Sommer/Winter)
- Parkgelegenheit/ÖV
- Pachtvertrag max. 6 Jahre
- Wiedereröffnung Juni 2011

### Auskunft/Anfragen:

Tel. 041 310 09 45 (ab 17.00 Uhr)  
Bewerbungen/Anfragen: [uhu14@bluewin.ch](mailto:uhu14@bluewin.ch) 176.776.024

**Telefonische Inseratenannahme 081 837 90 00**

**Alle Jahre wieder !!!**

# ACHTUNG PREISLAWINE bis 80%

**Oakley, Odlo, Burton, O'Neill,  
Björn Dähli, Orage, Helly Hansen,  
Samsonite, Scott, Phenix, Rukka,  
Foursquare, Alprausch, Bonfire,  
Sun Valley, Craft, Fox, Spyder,  
Toni Sailer, Giro, Sweet**

Profitieren Sie von Sportartikeln, Sport- und Kinderkleidung zu Fabrikpreisen !

**31. Jan. - 17. Feb.**  
10-20 Uhr, Im Heilbad, St. Moritz Bad

**SPORT**  
FACTORY OUTLET

062 849 11 11

Schönenwerd

## Engadiner Post

POSTA LADINA

Die Zeitung, die im Engadin zu Hause ist.

Ja, ich will die Informationen über das Engadin, das Samnaun und das Val Müstair aus erster Hand.

Senden Sie mir

- ein Kennenlern-Abonnement für 4 Wochen für Fr. 19.-
- ein Vierteljahres-Abonnement für Fr. 97.-
- ein Halbjahres-Abonnement für Fr. 119.-
- ein Jahres-Abonnement für Fr. 174.-

(Auslandspreise auf Anfrage)

Name: \_\_\_\_\_

Vorname: \_\_\_\_\_

Strasse: \_\_\_\_\_

PLZ/Ort: \_\_\_\_\_

E-Mail: \_\_\_\_\_

Faxen an Telefon 081 837 90 91 oder Telefon 081 861 01 32

Für telefonische Bestellungen: Telefon 081 837 90 80 oder Telefon 081 861 01 31

Mail: [abo@engadinerpost.ch](mailto:abo@engadinerpost.ch)

# Knapper Sieg gegen Wil

Engiadina – Wil 6:5 nach Verlängerung

**Der EC Wil führte bis zur 47. Minute mit 4:2 und hatte noch zwei Lattenschüsse zu verzeichnen. Danach wendete das Spiel und Engiadina gewann mit 6:5 nach Verlängerung.**

NICOLO BASS

«Das Spiel gegen den EC Wil wird schwierig», meinte TK-Chef Jonandri Huder vor dem Spiel am Samstag in der Eishalle Gurlaina in Scuol. Und er behielt recht. Und wie! Denn es war ein hartumkämpftes Spiel bis zur Verlängerung. Der EC Wil ging bereits in der ersten Minute mit 1:0 in Führung und der CdH Engiadina lief bis in die Schlussminuten einem Rückstand hinterher. Damian Schudel konnte in der 16. Minute zwar noch ausgleichen, aber der Wiler Mirco Steiner brachte in der 19. Minute die Gäste wiederum in Führung. Auch im zweiten Drittel zeigten die Gäste eine gute Leistung und die grippegeschwächten Unterengadiner fanden einfach nicht ins Spiel. Zudem erhielt Flurin Roner eine Matchstrafe wegen eines Ellbogenchecks und Corsin Gantenbein musste krankheitsbedingt aufgeben. Bereits nach wenigen Sekunden im zweiten Drittel ging der EC Wil wiederum durch Mirco Steiner sogar mit 3:1 in Führung. Erst in der 36. Minute konnte Andri Pult auf 2:3 verkürzen. Wenige Sekunden vor Drittelsende erhöhte Pascal Stiefel auf 4:2 für den EC Wil.

**Die Partie kehrte im Schlussdrittel** Im letzten Drittel standen für Engiadina nur noch vier Verteidiger und insgesamt neun Stürmer zur Verfügung, aber die Bänderer-Truppe zeigte viel Moral und Siegeswillen. Trotz zweier

Lattenschüsse vom EC Wil behielten die Unterengadiner die Nerven und Andri Pult verkürzte in der 47. Minute auf 3:4. In der 56. Minute konnte Damian Schudel ausgleichen und lediglich 15 Sekunden später schoss Pascal Schmid die erstmalige Führung für Engiadina. Das Spiel war aber noch nicht entschieden. Die Wiler erzielten noch den Ausgleich durch Mirco Steiner und retteten sich in die Verlängerung. Nach 62:24 Minuten erzielte dann Fabio Tissi das Siegestor für Engiadina. Mit diesen zwei Punkten konnte Engiadina den 2. Tabellenrang verteidigen. Nun folgen am Mittwoch die Partien gegen den EHC Chur und am Samstag gegen Illnau-Effretikon. Vor allem die direkte Begegnung gegen Illnau-Effretikon wird entscheiden, wer die Qualifikation auf dem 2. Platz beenden wird und den Heimvorteil für die bevorstehenden Playoffs sichern kann.

CdH Engiadina – EC Wil 6:5 (1:2, 1:2, 3:1, 1:0). Eishalle Gurlaina Scuol – 312 Zuschauer – SR: Burkhart/Brechbühl.

Tore: 1. Habisreutinger (Steinegger, Bachmann, Ausschluss Huder) 0:1, 16. Schudel (Bott, Sascha Gantenbein, Ausschluss Rutishauser) 1:1, 19. Steiner (Ambrosetti, Stiefel) 1:2, 21. Steiner (Habisreutinger) 1:3, 36. Andri Pult (Cuorad, Tissi, Ausschluss Schmid) 2:3, 40. Stiefel (Steiner) 2:4, 47. Andri Pult (Schmid, Campos) 3:4, 56. Schudel (Chasper Pult, Schmid, Ausschluss Hofer) 4:4, 56. Schmid (Andri Pult, Fadri à Porta) 5:4, 59. Steiner (Brugger, Schmid) 5:5, 63. Tissi (Fadri à Porta, Andri Pult) 6:5.

Strafen: 5-mal 2 Minuten und 1-mal 5 Minuten plus Spieldauerdisziplinarstrafe (Flurin Roner), plus 10 Minuten Disziplinarstrafe (Andri Pult) gegen Engiadina; 8-mal 2 Minuten gegen Wil.

Engiadina: Kirchner; Campos, Fadri à Porta, Chasper Pult, Flurin Roner, Bott; Corsin Roner, Schmid, Corsin Gantenbein, Dorta, Schudel, Huder, Cuorad, Sascha Gantenbein, Tissi.

Wil: Raganato; Habisreutinger, Schmid, Sprecher, Ambrosetti; Brugger, Hofer, Pascal Rutishauser, Steinegger, Rötheli, Stiefel, Bachmann, Fisch, Kappenthuler, Steiner, Sandro Rutishauser.

Bemerkungen: Engiadina ohne Stecher, Jon-Armon à Porta (krank), Dell'Andrino, Riatsch (verletzt) und Castellani (gesperrt).

# Sieg nach 0:2-Rückstand

St. Moritz gewinnt in Wallisellen

**Der EHC St. Moritz hat sich beim Tabellennachbarn Wallisellen und trotz frühem Rückstand und weichem Eis nicht aus der Ruhe bringen lassen und mit 4:3 nach Verlängerung gewonnen. Fabio Mehli schoss das Siegestor.**

STEPHAN KIENER

Wie schwierig ist es, eine Mannschaft zu motivieren, für die es drei Runden vor Schluss der Eishockeymeisterschaft um nichts mehr geht?

Im Falle des EHC St. Moritz scheinbar gar nicht schwer. Die Engadiner zeigten sich beim Tabellennachbarn Wallisellen trotz widriger Verhältnisse (grosse Wärme, weiches Eis) und vieler Absenzen von ihrer kämpferischen Seite. Die Equipe von Interimstrainer Gian Marco Cramerer liess sich auch durch einen eher unglücklichen 0:2-Rückstand nach dem ersten Drittel nicht aus dem Konzept bringen und drehte die Partie noch. Ein Short-hander nach 21 Minuten durch Johnny Plozza zum Anschlusstreffer und drei Überzahltores leiteten die Wende zugunsten der Engadiner ein, die damit ihren 6. Rang festigten. Romano Tuena zum 2:2, Verteidiger Elio Tempini zur 2:3-Führung und Fabio Mehli nach knapp drei Minuten der Verlängerung erzielten die weiteren Treffer für die Engadiner.

Nach vorne gibt es zwei Runden vor Schluss in der Rangliste für den EHC St. Moritz keine Verbesserungsmöglichkeiten mehr, nach hinten ist allenfalls ein Zurückfallen auf Platz 7 möglich. Andererseits könnten die Oberengadiner noch die Rolle als «Schiedsrichter» im dramatischen Abstiegs-kampf ausüben. Nächsten Samstag reisen die St. Moritzer zum eventuell bis dahin noch nicht geretteten Lenzerheide-Valbella (20.00 Uhr) und am Schlussstag treten sie bei dem gegen die Relegation kämpfenden Basersdorf in Kloten an. Wie der Samstag in Wallisellen gezeigt hat, sind die Engadiner nicht bereit, Geschenke zu verteilen.

EHC Wallisellen – EHC St. Moritz 3:4 (2:0, 1:3, 0:0, 0:1) nach Verlängerung. Kunsteisbahn Wallisellen – 70 Zuschauer – SR: Schenker/Affolter.

Tore: 7. Jucker (Marco Lurati, Ausschluss Mercuri) 1:0; 13. Voigt (Parada, Schwarber) 2:0; 22. Johnny Plozza (Mühlemann, Ausschluss Deininger) 2:1; 28. Tuena (Fabio Mehli, Brenna, Ausschluss Nettgens) 2:2; 31. (30.05) Tempini (Cramerer, Ausschluss Schwarber) 2:3; 31. (30.43) Breitenmoser 3:3; 63. Fabio Mehli (Ausschluss Jucker) 3:4.

Strafen: 9-mal 2, plus 2-mal 10 Minuten (Hofer, Jucker) gegen Wallisellen; 4-mal 2 plus 2-mal 10 Minuten (Deininger, Cramerer) gegen St. Moritz. Wallisellen: Walder; Thalman, Moser, Rüttemann, Nettgens; Kohler, Hofer, Sandro Toschini, Voigt, Reimann, Schwarber, Marco Lurati, Parada, Rothenbach, Breitenmoser, Ulrich, Jucker, Hofer.

St. Moritz: Veri (Badrut) Rühl, Tempini, Bezzola, Brenna, Cramerer; Johnny Plozza, Trivella, Tuena, Deininger, Daguati, Mercuri, Patrick Plozza, Fabio Mehli, Mühlemann.

St. Moritz ohne Gantenbein, Leskinen, Lechthaler, Heinz, Silvio Mehli, Lenz, Laager, Stöhr, Kiener.



Der Grossanlass «Engadinsnow» wurde dieses Jahr auf ein zehntägiges Spektakel erweitert. Die Bilanz fällt positiv aus.

Foto: Marc Weiler

# «Im Engadin braucht es Events für Junge»

Corvatsch entwickelt sich immer mehr zum Berg der Freestyler und Freerider

**Der 9. «Engadinsnow» ging am Samstag mit dem Slopestyle-Finale der Freestyle-Skifahrer zu Ende. Der Corvatsch stand zehn Tage lang ganz im Zeichen eines jungen Schneesport-Publikums.**

FRANCO FURGER

Vor einer Woche sorgten die Freerider in der Corvatsch-Nordwand und Freddy Nock auf dem Bahn-Tragseil für Spektakel. Danach zeigten die Freestyler, was man mit Skiern und Boards alles in einem Slopestyle-Kurs anstellen kann. Zehn Tage lang dauerte der Event «Engadinsnow» in diesem Jahr. Die internationale Ausstrahlung der verschiedenen Wettkämpfe ist beachtlich. Neben Präsenz in verschiedenen Fernsehstationen wie BBC, TF1, Eurosport und anderen, werden diese Trend- oder Extremsportarten insbesondere via neue Medien konsumiert. Clips werden auf Youtube und anderen Web-Kanälen gezielt angeschaut. «Wir hatten auf unsere Homepage während den Wettkampftagen bis zu 100 000 Besucher pro Tag», zeigt sich Christian Müller erfreut. Der Initiator und Organisator des Events kann auf ein erfolgreiches «Engadinsnow» zurückschauen. «Super Wetter, super Niveau, keine schweren Verletzungen», sagt er kurz und bündig. Für Müller ist die Arbeit aber noch nicht fertig. Zwei 26-minütige Fernsehshows sind noch fertig zu produzieren. Zudem laufen bereits die Vorbereitungen für die zehnte Ausgabe. Für das Jubiläum sei eine spezielle TV-Show mit einer prominenten Person geplant», verrät er.

## Der richtige Weg

Auch Markus Moser, Geschäftsführer der Corvatsch AG, blickt zufrieden auf die zehn Tage Event zurück. «Es war alles super organisiert. Und man hat gemerkt, dass der Anlass dank der Einbindung in internationale Touren grösser geworden ist.» Erstmals war der Freeride-Event ein Stopp der «Freeride World Tour», der Snowboard-Slopestyle war in die «TTR-Worldtour» integriert. «Das ist der richtige Weg. So bringt ein Anlass im Januar viel.» Was Moser jedoch bedauert, ist, dass der Anlass im Schweizer Fernsehen nicht präsent war. «Den Schweizern zu zeigen, dass wir im Engadin viel Schnee haben, wäre enorm wichtig. Über den Freeride-Event in Verbier zeigt SF auch immer einen Bericht, übers Engadin leider nicht.»

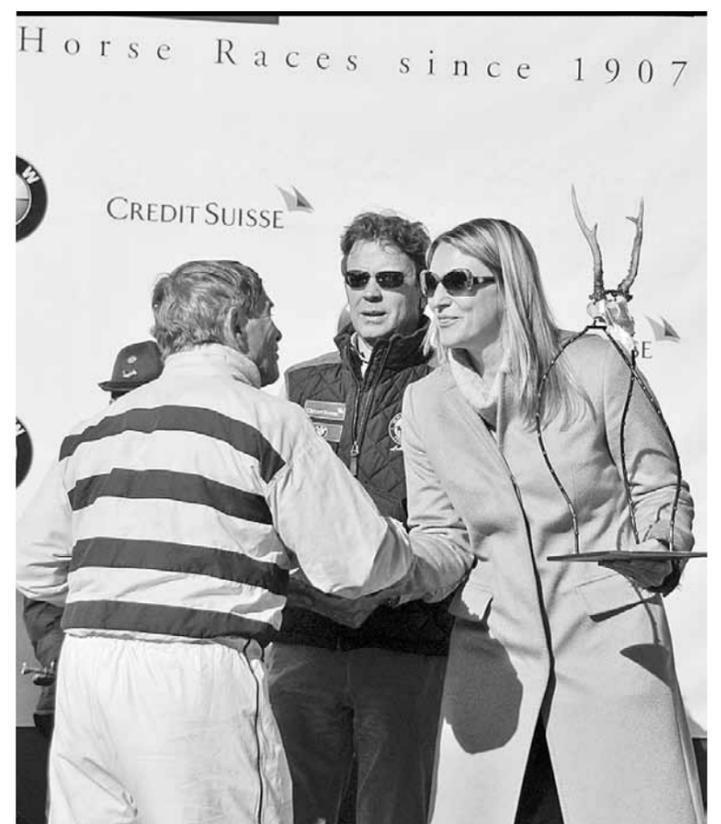
## Die Positionierung ist zentral

Moser betont trotzdem die Wichtigkeit des «Engadinsnow» im Oberengadiner Eventkalender. «Neben den vielen tollen Grossanlässen im Tal braucht das Engadin auch Events speziell für Junge.» Davon ist auch Ariane Ehrat überzeugt. Wichtig an einem Event sei, dass er in seinem Segment richtig positioniert ist, sagt die CEO der Tourismusorganisation. «Und das ist der Engadinsnow.» Was das Oberengadin ausmache, sei die Vielfalt an unterschiedlichsten Events. «In den letzten zwei Wochen gab es Bob-Weltcuprennen, Polo, Gourmet Festival, White Turf, Engadinsnow. Das sind alles bestens positionierte Grossanlässe. Das gibt es nur hier», schwärmt Ehrat.

Moser hätte gerne noch mehr Anlässe für ein junges, trendiges Publikum. So bedauert er persönlich, dass es im Engadin keine Halfpipe gibt, die

weltcup-tauglich ist. In allen anderen Sportbereichen habe man schliesslich auch Top-Infrastrukturen. Gerne würde er eine Halbröhre aus Schnee der einst auf dem Corvatsch sehen, der Standort in der Nähe des heutigen Snowparks beim Mandra-Lift wäre gut, da er für Zuschauer zu Fuss erreichbar wäre, so Moser. Aber: «Der Corvatsch kann eine Halfpipe nicht allein finanzieren. Dazu müssten alle an einem Strick ziehen.»

Was auf Furtschellas und Corvatsch noch folgt, sind vom 16. bis 18. April die Snowboard-Schweizermeisterschaften in den Disziplinen Alpin und Snowboardcross. Dazu wird der Snowpark zu einer Cross-Strecke umgebaut. Bis dahin steht der Park den Freestylern offen. Die Schanzen wurden dazu etwas verkleinert, damit sie auch für den Ottonormal-Freestyler tauglich sind.



## Favoritensieg an der EP/PL-Challenge

Das zweite Rennen am diesjährigen White Turf war die «Engadiner Post/Posta Ladina» Challenge. Das spannende Trabrennen über 1700 Meter gewann mit Ramuntcho Fleuri eines der Favoritenpferde. Das Rennen war mit einer Preissumme von 12 000 Franken dotiert. Bild: Corina Gammeter, Geschäftsleitungsmitglied der Gammeter Druck und Verlag AG, St. Moritz, gratuliert Jean-Bernard Matthey, Fahrer und Besitzer von Ramuntcho Fleuri, zum Sieg. (ep)

Foto: Franco Furger

# Marc Berthod und Sandro Viletta als Hoffnungsträger

Heute beginnt in Garmisch-Partenkirchen die Alpine Ski-Weltmeisterschaft

**Mit Spitzenplätzen im Riesenslalom respektive Super-G haben die Engadiner Marc Berthod und Sandro Viletta am Wochenende die Hoffnungen auf eine gute Ski-WM genährt. Morgen Mittwoch steht Viletta als erster Südbündner im WM-Einsatz.**

STEPHAN KIENER

Gestern Abend sind die Alpinen Ski-Weltmeisterschaften 2011 in Garmisch-Partenkirchen eröffnet worden. Heute Dienstag steht mit dem Super-G der Frauen die erste Speed-Disziplin auf dem Programm. Und morgen Mittwoch heisst es für die Engadiner Skifans «Daumen drücken» für Sandro Viletta. Er startet zu seinem ersten von möglicherweise drei Einsätzen. Klar ist, dass der La Punter auch im Riesenslalom vom Freitag, 18. Februar, zum Einsatz kommt, die Schweiz hat

fünf Startplätze, weil sie mit Carlo Janka den Titelverteidiger stellt. Offen ist hingegen der Start von Sandro Viletta in der Super-Kombination vom 14. Februar (nächsten Montag). «Ich hatte in letzter Zeit etwas Rückenprobleme, daher ist noch nicht klar, ob ich in der Super-Kombi dabei bin.»

## Im Super-G immer stärker

Sein Hauptaugenmerk richtet Viletta nun auf den Super-G vom Mittwoch. Am letzten Samstag hat er in Hinterstoder mit dem 7. Platz in dieser Disziplin für Aufsehen gesorgt. «Steile Hänge liegen mir», sagt Viletta. In Garmisch erwartet er ein schnelles und schwieriges Rennen.

Weniger gut als im Super-G lief es dem La Punter am letzten Sonntag im Riesenslalom. Nach dem ersten Durchgang lag er zwar auf dem guten 9. Platz: «Im zweiten Lauf hatte ich vor dem Flachstück einen grossen Fehler drin.» Der Tempoverlust war gross, Viletta fiel auf den 16. Rang zurück. «Aber ich bin gut in Form, diese muss ich halten bis zum WM-Riesenslalom», meint der Engadiner. Ob es zwischen Super-G und Riesenslalom aus Garmisch zurück in die Schweiz zum Training geht, war am Montag noch offen. Die Disposition hängt auch vom allfälligen Einsatz in der Super-Kombination ab.

Keine Probleme gibt es bei Sandro Viletta betreffend einer am Sonntag in Hinterstoder vermuteten Handverletzung, nachdem er an einer Torstange angeschlagen hatte. «Es ist nur eine Prellung», gibt der La Punter Entwarnung.

## Berthods neue Sicherheit

Stark nach oben zeigt die Formkurve beim zweiten Engadiner, der an der Weltmeisterschaft im Einsatz sein wird. Marc Berthod hat nach seinem



Marc Berthod fährt zurzeit wie befreit, die Formkurve zeigt beim St. Moritzer nach oben. Und nun kommt die WM in Garmisch-Partenkirchen.

Foto: Keystone

## Das WM-Programm

Dienstag, 8. Februar: Super-G Damen.  
Mittwoch, 9. Februar: Super-G Herren.  
Freitag, 11. Februar: Super-Kombination Damen.  
Samstag, 12. Februar: Abfahrt Herren.  
Sonntag, 13. Februar: Abfahrt Damen.  
Montag, 14. Februar: Super-Kombination Herren.  
Mittwoch, 16. Februar: Nationen-Wettkampf.  
Donnerstag, 17. Februar: Riesenslalom Damen.  
Freitag, 18. Februar: Riesenslalom Herren.  
Samstag, 19. Februar: Slalom Damen und Qualifikationsslalom Herren.  
Sonntag, 20. Februar: Slalom Herren.

7. Rang Mitte Januar in Adelboden und am Wochenende in Hinterstoder gezeigt, dass die Sicherheit zurückkommt. Mit einem hervorragenden zweiten Lauf stiess er vom 11. noch auf den 5. Platz vor. «Ich war in Adelboden und jetzt in Hinterstoder zeitmässig nur knapp hinter dem Podium», sagt Berthod. «Das Selbstvertrauen ist wieder da, ich fahre im Moment wie befreit», freut er sich.

Der St. Moritzer fühlt sich bedeutend sicherer im Rennen, macht weniger Fehler als noch letztes Jahr, der Rücken hält, alles scheint auf eine gute Weltmeisterschaft hinzudeuten. Berthod strahlt wieder, im Ziel in Hin-

terstoder wirkte er gelöst. Diese Woche trainiert er in Davos, anschliessend voraussichtlich am Oberjoch, bevor es nach Garmisch geht. Der Engadiner wird an der WM auf jeden Fall im Riesenslalom angreifen. Zuversicht spricht aus Berthods Worten, von Verunsicherung ist gar nichts mehr zu spüren.

## Mit Urs Imboden

Mit Urs Imboden wird noch ein weiterer Südbündner in Garmisch-Partenkirchen an den Start gehen. Der für Moldawien im Einsatz stehende Münstertaler Routinier wird am Schlusstag der WM, am Sonntag,

20. Februar, sein Können zwischen den Slalomstangen beweisen wollen. Dort dürfte auch der Bivianer Marc Gini zum Einsatz gelangen.

Die Hoffnungen der Schweizer ruhen in Garmisch-Partenkirchen vor allem auf den Speed-Disziplinen mit den Top-Favoriten Didier Cuche und auch Silvan Zurbriggen. Mit Carlo Janka ist stets zu rechnen, auch er hat am Wochenende klar steigende Form gezeigt. Zurbriggen dürfte in insgesamt vier Disziplinen an den Start gehen.

Den Auftakt in Garmisch machen heute aber die Frauen. Im Super-G ruhen die Hoffnungen auf Lara Gut und Fabienne Suter.

# Titel 5 und 6 für Colonia

Schweizermeisterschaften in Les Mosses

**Dario Colonia ist die Rückkehr in den Rennbetrieb geglückt. Der Münstertaler sicherte sich in Les Mosses über 15 km Skating und in der Doppelverfolgung den Sieg. Curdin Perl wurde am Samstag Zweiter, Corsin Hoesli in der Doppelverfolgung Juniorenmeister.**

Nach seinem zweiten Triumph in der Tour de Ski musste Colonia zwangsläufig pausieren. Eine leichte Erkältung veranlasste den Olympiasieger – unter anderem auch wegen den Weltmeisterschaften am Holmenkollen in Oslo – zur Vorsicht und zum Verzicht auf die Teilnahme an den Weltcuprennen in Otepää (Est). Sowohl am Samstag wie am Sonntag vor einer aussergewöhnlich grossen Zuschauerkulisse siegte Colonia überlegen.

«Ich befinde mich auf dem richtigen Weg. Mir sind zwei gute Rennen gelungen. Mir stellten sich nicht die geringsten Probleme», bilanzierte der Athlet aus dem Val Müstair, der auf drei Wochen gutes Training zurückblickt.

## Training im Engadin

Mit Training geht es weiter. Colonia reiste noch am Sonntagnachmittag zu

weiteren Vorbereitungen nach St. Moritz, die bis am Samstag dauern. Darauf folgen fünf Tage in Davos, um die Batterien nochmals zu laden. Dann erfolgt schon die Abreise zum Weltcup in Drammen (No) und zu den Weltmeisterschaften.

Am Samstag hatte Curdin Perl den 2. Platz erobert. Der Pontresiner verzichtete wie Toni Livers (4.) auf die Doppelverfolgung vom Sonntag. So gab es Bronze und Silber für Remo Fischer, und Jonas Baumann, am Samstag Vierter, schlug am Sonntag Marco Mühlematter im Duell um den 3. Platz.

Bei den Frauen hatte sich am Samstag mit Silvana Bucher ebenfalls die Favoritin durchgesetzt. Die Entlebucherin ging am Sonntag nicht mehr an den Start. Den Titel in der Doppelverfolgung sicherte sich Doris Trachsel. Ursina Badilatti holte sich die Plätze 6 und 5, die unverwüstliche Natascia Leonardi Cortesi wurde zweimal Vierte.

## Corsin Hoesli Juniorenmeister

Bei den Junioren vermochte sich der Zerzezer Corsin Hoesli in der Doppelverfolgung über 15 km die Goldmedaille zu sichern. Ausserdem kam Jennifer Egger (Samedan) bei den Juniorinnen über 5 km im Skatingstil auf den Bronzeplatz. Gleich dahinter klassierten sich Lucija Stanisic (Samedan, 4.) und Fabia Damaso (Pontresina, 6.).

(si/ep)

## 2. Liga: Morgen Spitzenkampf in Scuol

**Eishockey** In der Eishockeymeisterschaft der 2. Liga, Gruppe 2, hat sich am Wochenende an der Spitze fast nichts verändert. Illnau-Effretikon (3.) kam zwar nach Verlängerung zu einem 3:2-Sieg gegen Leader Chur. Doch weil auch Engiadina (2.) nach Verlängerung siegte, bleibt der Abstand von einem respektive vier Zählern (Verlustpunkte) zu Illnau bestehen. St. Moritz festigte seinen 6. Rang mit einem 4:3-Auswärtssieg nach Verlängerung beim Tabellennachbarn Wallisellen.

Morgen Mittwochabend empfängt Engiadina den EHC Chur Capricorns zum Spitzenkampf in Scuol (20.00 Uhr). Es handelt sich hier um ein Nachtragsspiel. Vor zehn Tagen hat Engiadina die erste direkte Begegnung mit den Hauptstädtern in Chur unglücklich mit 1:3 verloren und sinnt morgen Abend auf Revanche. (skr)

2. Liga, Gruppe 2, die letzten Resultate: Dielsdorf-Niederhasli – Siseo North Am Select 4:5; Wallisellen – St. Moritz 3:4 nach Verlängerung; Illnau-Effretikon – Chur Capricorns 3:2 nach Verlängerung; Bassersdorf – Dielsdorf-Niederhasli 2:3 nach Penaltyschiessen. Engiadina – Wil 6:5 nach Verlängerung. Kreuzlingen-Konstanz – Prattigau-Herrschaft 2:5; Lenzerheide-Valbella – Rheintal 4:7.

1. Chur Capricorns	21	18	0	1	2	142:	52	55
2. Engiadina	21	15	1	1	4	113:	81	48
3. Illnau-Effretikon	22	15	1	0	6	99:	56	47
4. Rheintal	22	15	0	0	7	108:	74	45
5. Prattigau-Herrschaft	22	12	3	0	7	100:	74	42
6. St. Moritz	22	9	3	0	10	80:	83	33
7. Wallisellen	22	8	1	3	10	72:	92	29
8. Kreuzlingen-Konst.	22	9	0	2	11	83:	99	29
9. Lenzerheide-Valb.	21	8	0	1	12	86:	117	25
10. Bassersdorf	22	7	0	2	13	81:	118	23
11. Wil	21	6	1	1	13	78:	88	21
12. Dielsdorf-Niederh.	22	5	2	1	14	85:	102	20
13. Siseo North Am	24	3	0	0	21	81:	172	9

## Forum

### Beschliesst S-chanf eine Hotelzone?

In der Ortsplanung bringt eine Hotelzone viele Vorteile. Deshalb haben viele Oberengadiner Gemeinden bereits solche eingerichtet. Für ein Dorf wie S-chanf kann eine Hotelzone das Überleben der beiden Hotels und Restaurants gewährleisten, die den Einwohnern einen beliebten Treffpunkt bieten und den bescheidenen Tourismus mit sportlichen Feriengästen weiterhin ermöglicht. Madulain, seit den letzten Jahren ohne Gastbetriebe, zeigt das Gesicht eines Dorfes ohne gemeinschaftliches Leben.

Dem Hotelier bringt eine Hotelzone auch Vorteile: Eine bessere Nutzungsziffer, die ihm gestattet, seinen Grunddichter zu überbauen, eine niedrigere Zinsbelastung wegen der reduzierten Bewertung des Bodens und die Abschirmung vor spekulativem Druck von aussen.

Als vor vier Jahren das Hotel Aurora verkauft wurde, haben S-chanfer Stimmberechtigte eine Initiative eingereicht, die den Gemeinderat aufforderte, mit einer Planungszone und der Ausarbeitung einer Hotelzone das Weiterbestehen der Hotels zu gewährleisten. Die daraus resultierenden Planungsarbeiten sind Teil der neuen Bauordnung, die noch nicht von der Gemeindeversammlung behandelt werden konnte. Zwei Initiativen, diejenige für eine Hotelzone sowie eine andere für die Einrichtung eines Erstwohnungsanteils von 50 Prozent bei allen Neubauten, sollen Gegenstand der weiteren Aufmerksamkeit der Pla-

nungskommission sein und wurden deshalb von den Initianten zurückgezogen.

Am 9. Februar wird sich die Gemeindeversammlung mit der Erweiterung der Planungskommission befassen. Es wird auch in Zukunft der Gemeindeversammlung vorbehalten sein, darüber zu entscheiden, ob einerseits mit einer Hotelzone das Gemeinschaftsleben im Dorf erhalten werden kann und auf welche Objekte diese Hotelzone sich ausdehnt; andererseits ob mit dem Erstwohnungsanteil weiterhin Wohnmöglichkeiten für die Einheimischen zu erschwinglichen Preisen geschaffen werden können. Da die Bodenspekulation sich offensichtlich von den Kurorten talabwärts bewegt, ist es höchste Zeit, die Gemeinde S-chanf vor deren Auswüchsen zu schützen und ihre Lebensqualität zu bewahren.

Claudio Caratsch, S-chanf

### Ein Abonnement der Engadiner Post/Posta Ladina?

Wir verlegen auch die Regionalzeitung.

Alles in einem Haus.  
info@gammeterdruck.ch



Die Druckerei der Engadiner.

*Hier geht die Sonne unter, um im selben Augenblick an einem anderen Ort wieder aufzugehen.*

**Todesanzeige**

In tiefer Trauer nehmen wir Abschied von

**Res Bähler**

Bergführer, Pontresina  
31. Juli 1971– 6. Februar 2011

Auf dem Höhepunkt seines Lebens ist er in seinen geliebten Bergen tödlich verunglückt.

**Traueradresse:**  
T. und U. Bähler  
Höhe 46  
3150 Schwarzenburg  
Caroline Bähler  
Chöntschtett 15  
7524 Zuoz

**In tiefer Trauer:**  
Trudi und Ueli Bähler  
Caroline, Hermann und Benjamin  
Evelyne und Urs  
Lina Friedli-Richli, Grosi

Wer Res seine letzte Ehre erweisen möchte, kann dies während der Aufbahrung vom Dienstag, 8.2. bis Mittwoch, 9.2. in der Kapelle des Spitals Samedan tun.

Die Abschiedsfeier findet zu einem späteren Zeitpunkt statt.



*Meine Kräfte sind zu Ende, nimm mich Herr in deine Hände.*

**Todesanzeige**

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meiner Ehefrau, unserer Mutter, Grosi, Urgrosi

**Edith Stoisser-Mauritsch**

7. 5. 1936 – 5. 2. 2011

Unerwartet, traurig, aber auch glücklich, dass ein Leiden sein Ende nahm.

**Traueradresse:**  
Richard Stoisser  
Via Retica  
7503 Samedan

**Trauerfamilie:**  
Richard Stoisser  
Richard jun., Alfi, Marcel, Daniela,  
Beatrice, deren Lebenspartner,  
Ehegattinnen/Ehegatten  
und Kinder, Verwandte

Die Beerdigung findet im engsten Familienkreis statt. Leidzirkulare werden keine versandt. Anstelle von Blumen gedenke man der Lungenliga Schweiz, PK 30.882.0, Bern.



*Ich weiss, dass mein Erlöser lebet, denn Christ ist erstanden von dem Tod.*

**Todesanzeige**

Das Licht des Himmels hat sich geöffnet und meinen guten Ehemann, unseren lieben Popà, Nono, Schwiegervater, Bruder, Schwager und Onkel in den ewigen Frieden begleitet.

**Marino Luigi Faoro-Schmid**

5. Dezember 1935 – 4. Februar 2011

Wir sind traurig, aber dankbar für die grosse Liebe, die ihn umfängt.

**Traueradresse:**  
Gretli Faoro-Schmid  
Via Tegjatscha 13  
7500 St. Moritz

**Trauerfamilie:**  
Gretli Faoro-Schmid  
Francisco und Mina Faoro-Dello Buono mit Federico und Elisa  
Tabitha Mancina und Raimund Höfliger mit Michelle und Leandro  
Carmela Faoro  
Verwandte und Bekannte

Die Trauerfeier findet am Donnerstag, 10. Februar 2011, um 13.00 Uhr, in der katholischen Kirche St. Karl, St. Moritz-Bad statt.

Allfällige Spenden bitte an wohltätige Institutionen oder an das Schweizer Kolping Werk, 6004 Luzern, PC 80-17272-1.

**Statistischer Atlas lanciert**

**Graubünden** Der Kanton Graubünden betreibt unter [www.statistik.gr.ch](http://www.statistik.gr.ch) neu ein interaktives Statistikportal, den Statistischen Atlas Graubünden. Räumlich detailliert verfügbare Daten der öffentlichen Statistik werden einem breiten Publikum mittels interaktiven Karten, Tabellen und Grafiken zugänglich gemacht.

Die Nachfrage nach verlässlichen statistischen Daten über die Entwicklung der Bevölkerung, der Gesellschaft oder der Wirtschaft nimmt in der heutigen Wissens- und Informationsgesellschaft laufend zu. Im Gleichschritt wachsen somit auch die Anforderungen an die öffentliche Statistik, die hier als Datenproduzent eine besondere Verantwortung trägt. Ihre Resultate müssen sowohl höchsten methodischen Ansprüchen genügen, gleichzeitig aber auch immer breitere Themenfelder abdecken.

Daneben ist es auch wichtig, dass die Resultate der interessierten Öffentlichkeit auf transparente Art und Weise zugänglich gemacht werden. Dazu bietet der Kanton Graubünden neu die Möglichkeit, statistische Daten in räumlicher Darstellung zu betrachten.

Inhaltlich konzentrieren sich die angebotenen Datenmaterialien derzeit hauptsächlich auf die Fachbereiche Bevölkerung, Wirtschaft, Bau- und Wohnungswesen sowie Tourismus. Gegenwärtig reichen die meisten veröffentlichten Daten bis zum Jahr 2010, so dass sich die Darstellung noch an der Gemeindestruktur des letzten Jahres orientiert. Das Portal wird künftig thematisch und analytisch erweitert und ständig um neue Daten aktualisiert. So werden auch die detaillierten Resultate der laufenden Volkszählung ab Herbst 2011 im Statistischen Atlas nachgeführt und interpretiert. (pd)

**Engadiner Post**  
POSTA LADINA

Generalanzeiger für das Engadin

**Redaktion St. Moritz:**  
Tel. 081 837 90 81, [redaktion@engadinerpost.ch](mailto:redaktion@engadinerpost.ch)  
**Redaktion Scuol:**  
Tel. 081 861 01 31, [postaladina@engadinerpost.ch](mailto:postaladina@engadinerpost.ch)  
**Inserate:** Publicitas AG St. Moritz, Tel. 081 837 90 00 [stmoritz@publicitas.ch](mailto:stmoritz@publicitas.ch)  
**Verlag:** Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG  
Tel. 081 837 91 20, [verlag@engadinerpost.ch](mailto:verlag@engadinerpost.ch)

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag  
Auflage: 8804 Ex., Grossauflage 17 585 Ex. (WEMF 2010)  
Im Internet: [www.engadinerpost.ch](http://www.engadinerpost.ch)

Herausgeberin: Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG  
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz  
Telefon 081 837 90 90, Fax 081 837 90 91  
[info@gammeterdruck.ch](mailto:info@gammeterdruck.ch), [www.gammeterdruck.ch](http://www.gammeterdruck.ch)  
Postcheck-Konto 70-667-2  
Verleger: Walter-Urs Gammeter

Verlagsleitung: Urs Dubs

Redaktion St. Moritz: Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz  
Telefon 081 837 90 81, Fax 081 837 90 82  
E-Mail: [redaktion@engadinerpost.ch](mailto:redaktion@engadinerpost.ch)

Redaktion Scuol: @-Center, Stradun 404, 7550 Scuol  
Telefon 081 861 01 31, Fax 081 861 01 32  
E-Mail: [postaladina@engadinerpost.ch](mailto:postaladina@engadinerpost.ch)

Reto Stifel, Chefredaktor (rs)

Engadiner Post: Marie-Claire Jur (mcj),  
Stephan Kiener (skr), Franco Furger (fuf),  
Ursin Maissen (um, Praktikant)  
Produzent: Stephan Kiener

Posta Ladina: Myrtha Fasser, Chefredaktor-Stellvertreterin (mf),  
Nicolo Bass (nba),

Freie Mitarbeiter:  
Ursa Rauschenbach-Dallmaier (urd),  
Erna Romeril (ero), Katharina von Salis (kvs)

Korrespondenten:  
Ingelore Balzer (iba), Giancarlo Cattaneo (gcc),  
Gerhard Franz (gf), Marina Fuchs (muf),  
Béatrice Funk (bef), Ismael Geissberger (ig),  
Marcella Maier (mm), Benedict Stecher (bcs),  
Marianna Sempert (sem), Elsbeth Rehm (er)

Agenturen:  
Schweizerische Depeschagentur (sda)  
Sportinformation (si), Keystone-Bilderdienst (key)  
Agentura da Noviteds rumauntscha (ANR)

Inserate: Publicitas AG, Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz,  
Telefon 081 837 90 00, Fax 081 837 90 01  
[www.publicitas.ch](http://www.publicitas.ch)  
E-Mail: [stmoritz@publicitas.ch](mailto:stmoritz@publicitas.ch)  
Verantwortlich: Andrea Matossi

Insertionspreise:  
Einspaltige Millimeterzeile (25 mm breit) 91 Rp., Stellen  
99 Rp., Ausland Fr. 1.07  
Grossauflage: Fr. 1.19, Stellen Fr. 1.27, Ausland Fr. 1.37  
zuzüglich 7,6% Mehrwertsteuer

Abo-Service:  
Meinrad Schlumpf, Telefon 081 837 90 80  
[abo@engadinerpost.ch](mailto:abo@engadinerpost.ch)

Abonnementspreise (inkl. MWST.):  
Inland: 3 Mte. Fr. 97.– 6 Mte. Fr. 119.– 12 Mte. Fr. 174.–  
Schnupperabo für 1 Monat Fr. 19.–  
Einzelverkaufspreis: Fr. 1.80  
Abonnementspreise Europa:  
3 Mte. Fr. 124.– 6 Mte. Fr. 188.– 12 Mte. Fr. 308.–  
Abonnementspreise übriges Ausland: auf Anfrage

**Danksagung**

Wir danken herzlich allen Verwandten, Freunden und Bekannten, die Anteil genommen haben am Abschied von

**Stevo Babocajic**

Danken möchten wir auch für die schönen Blumenarrangements und Kränze, Spenden und die vielen Karten.

Samedan, im Februar 2011

Die Trauerfamilien

176.776.027

**Todesanzeige**

Traurig, aber dankbar, begleitet von vielen schönen Erinnerungen, nehmen wir Abschied von unserem lieben Mami, Schwiegermami und Grossmami

**Huldi Manella-Buser**

1. 3. 1918 – 4. 2. 2011

Im Promulins, wo sie liebevoll gepflegt wurde, ist sie von ihren Altersbeschwerden erlöst worden.

**Traueradresse:**  
Corina Weiss-Manella  
Buacherstr. 12  
5452 Oberrohrdorf

**In stiller Trauer:**  
Riet Manella und Catherine Jeanneret Manella mit Flurin  
Corina Weiss-Manella mit Nathalie  
Claudio und Beatrix Manella-Brand mit Marc und Andri  
Verwandte und Anverwandte

Die Abschiedsfeier findet im Familienkreis, am Freitag, 11. Februar 2011, um 14.15 Uhr, in der Friedhofkapelle Fürstenwald (beim Kantonsspital) in Chur statt. Leidzirkulare werden keine versandt.

Anstelle von Blumen gedenke man «Médecins Sans Frontières», 1211 Genève, PC 12-100-2.

176.776.023



## Seltener Besuch auf dem Engadin Airport

An den Februar-Wochenenden herrscht auf dem Engadin Airport in Samedan immer reger Verkehr. Jets aus dem In- und Ausland treffen auf Europas höchstgelegenen Flugplatz ein. Sei es, um White Turf zu besuchen, sei es, um Gäste in ihre Ferien im Oberengadin zu bringen. So traf

am letzten Freitag zum zweiten Mal in der Geschichte des Engadin Airport ein Airbus A318 ELITE in Samedan ein. Die im Jahre 2008 in Betrieb genommene Maschine mit 19 VIP-Plätzen wird von der Firma Comlux betrieben und ist ansonsten in Moskau stationiert. Foto: Christian Ticar

## Polizeimeldungen

### Sils: Todesfall nach Eisfallklettern

Am letzten Samstagnachmittag ist ein Eisfallkletterer bei Sils im Engadin von einem herunterstürzenden Eiszapfen getroffen worden. Am Sonntag erlag er seinen schweren Verletzungen im Kantonsspital Graubünden in Chur.

Der 39-Jährige war zusammen mit zwei weiteren Männern beim Eingang ins Fextal am Eisklettern. Als sie den Kletterplatz kurz nach 14.00 Uhr verlassen wollten und dabei waren, das

Material zusammenzupacken, löste sich oberhalb von ihnen ein Eiszapfen. Dieser fiel rund 30 Meter in die Tiefe und traf den 39-Jährigen am Rücken.

Schwer verletzt wurde er von der Rettungsflugwacht mit einer Windenaktion geborgen und ins Kantonsspital nach Chur geflogen, wo er am Sonntag verstarb. Die beiden anderen Kletterer blieben unverletzt. (kp)

### Bregaglia: Verletzte nach Frontalkollision

Am Samstagnachmittag hat sich bei Borgonovo im Bergell eine Frontalkollision mit drei Personenwagen ereignet. Eine Person wurde dabei verletzt.

Ein 18-jähriger Junglenker fuhr mit seinem Personenwagen von Vicosoprano Richtung Castasegna. Bei Borgonovo wollte er die Umfahrungsstrasse verlassen und ins Dorf abbiegen. Dabei übersah er einen entgegenkommenden Personenwagen, worauf es zu einer Frontalkollision kam. Die 52-jährige Lenkerin des entgegenkom-

menden Fahrzeugs wurde verletzt und musste mit der Ambulanz ins Spital gebracht werden, der 18-Jährige blieb unverletzt. Aus noch nicht restlos geklärten Gründen kollidierte noch ein dritter Personenwagen mit einem der beiden Unfallfahrzeuge. Die Insassen in diesem Auto – ein Mann, eine Frau und ein Kleinkind – blieben ebenfalls unverletzt. An den drei Fahrzeugen entstand Totalschaden. Während rund zwei Stunden musste der Verkehr durch das Dorf Borgonovo umgeleitet werden. (kp)

## Kritik und Lob für Radios

Wenig Interesse an anderen Sprachregionen

**Die SRG-Radios berichten zwar vielfältig aus dem Ausland, der Schweiz oder der eigenen Sprachregion. Den Blick über die Sprachgrenzen hinweg wagen die Journalistinnen und Journalisten der öffentlich-rechtlichen Sender jedoch nur selten.**

zent der Sendezeit in den Informationsbeiträgen.

DRS 3 und Radio Rumantsch setzen Schwerpunkte bei Politik und Gesellschaft, Rete Uno bei Politik, Kultur und Gesellschaft. Wie DRS 3 zeichnet sich das italienischsprachige Programm durch einen beachtlichen Anteil an Sportinformation aus.

Positiv vermerkt die Analyse die aufwendigen journalistischen Formen

aller untersuchten SRG-Programme, etwa Studiogespräche und Interviews. Das führe zu einem vielfältigen Erscheinungsbild, was dem Publikum beim Einordnen der Ereignisse helfe.

Die Analyse der SRG-Programme wurde Ende März und Anfang April 2009 von einer Forschungsgemeinschaft unter der Leitung des Kilchberger Instituts Publicom durchgeführt.

(sda)



Die demolierten Fahrzeuge nach der Kollision.

Foto: Kapo Graubünden

Zu diesem Schluss kommt eine Analyse der SRG-Radioprogramme im Auftrag des Bundesamts für Kommunikation (BAKOM). Demnach widmen DRS 1, DRS 2, DRS 3 und La Première von Radio Suisse Romande höchstens vier Prozent ihrer Sendezeit einer anderen Sprachregion, was in der Studie als «ungenügend» bezeichnet wird. Bei Radio Rumantsch und Rete Uno liegt der Anteil dagegen bei rund einem Fünftel respektive einem Siebtel der Sendezeit.

Darüber hinaus stellt die Analyse den SRG-Programmen gute Noten aus. Die Berichterstattung über das politische, wirtschaftliche, gesellschaftliche, sportliche und kulturelle Geschehen sei vielfältig, heisst es. Die Programmstruktur sei aber sehr unterschiedlich: La Première hat einen Wortanteil von über 60 Prozent der Sendezeit, DRS 1, DRS 2 und Rete Uno senden immerhin noch mehr als ein Drittel informative Beiträge. Bei Radio Rumantsch beträgt dieser Anteil rund ein Viertel, bei DRS 3 rund ein Sechstel der Sendezeit.

Auch inhaltlich gewichten die Redaktionen unterschiedlich: Während bei DRS 1 politische Themen dominieren, sind es bei DRS 2 und La Première Kultur und Gesellschaft. Schweizer Kultur steht bei DRS 2 jedoch nicht hoch im Kurs: Das Programm widmet ihr nur gerade ein Pro-

### WETTERLAGE

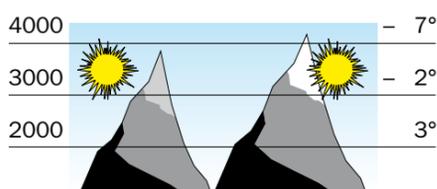
Bis zur Wochenmitte bleibt das wetterbestimmende Hochdruckgebiet ganz eindeutig über dem Alpenraum liegen. Trotzdem der Höhepunkt der Erwärmung überschritten wurde, bleibt es für die Jahreszeit nach wie vor deutlich zu mild.

### PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE DIENSTAG

**Sonnenschein pur von früh bis spät!** Die Sonne kann sich auch heute wiederum uneingeschränkt über Südbünden behaupten. Wolken sind am Himmel praktisch nicht vertreten. Sonnenschein und Warmluftzufuhr lassen die Temperaturen damit für Anfang Februar neuerlich auf ungewöhnlich hohe Werte ansteigen. Bis einschliesslich Donnerstag wird sich am schönen und stabilen Wettercharakter kaum etwas ändern. Die Temperaturen gehen nur ein wenig zurück.

### BERGWETTER

Auch im Gebirge liegen bei maximalem Sonnenschein die Temperaturen weiterhin deutlich über dem Durchschnitt. Damit kann man hier das Schönwetter aber auch nach wie vor ungestört geniessen. Die Wintersportbedingungen bleiben ausgesprochen ideal.



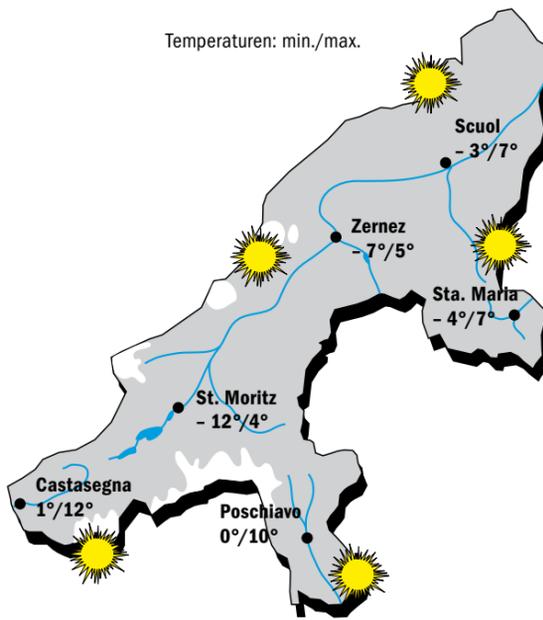
### DAS WETTER GESTERN UM 08.00 UHR

Corvatsch (3315 m)	- 3°	W 32 km/h
Samedan/Flugplatz (1705 m)	- 12°	windstill
Poschivao/Robbia (1078 m)	2°	windstill
Scuol (1286 m)	- 3°	windstill

### AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Mittwoch	Donnerstag	Freitag
°C	°C	°C
- 5 / 8	- 4 / 9	- 3 / 5

Temperaturen: min./max.



### AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Mittwoch	Donnerstag	Freitag
°C	°C	°C
- 14 / 4	- 13 / 4	- 11 / 2

## Gratulation

### Seit 25 Jahren bei Coop

Friedrich Metz feiert in diesen Tagen sein 25-Jahr-Jubiläum bei Coop. Er startete seine Karriere in der Metzgerei-Abteilung der Verkaufsstelle Scuol. Nach vier Jahren wechselte der heute 48-Jährige als Abteilungsleiter Metzgerei in den Coop Zereze. Im Jahr 2002 kehrte er in die Verkaufsstelle nach Scuol zurück, wo er ebenfalls die Abteilungsleitung der Metzgerei inne hat. Der Vater von zwei Töchtern liebt es, in seinen Ferien ins Südtirol zu reisen. Coop gratuliert Friedrich Metz herzlich zu seinem stolzen Dienstjubiläum. (Einges.)

## Ein Stück Engadin

Für Abonnemente:  
Tel. 081 837 90 80 oder  
Tel. 081 861 01 31,  
abo@engadinerpost.ch

## Engadiner Post

POSTA LADINA

Die Zeitung der Engadiner.